AUSGABE NR. 20

OKTOBER/ NOVEMBER 2012

Bischofsmaiser Gmoabladl

WAS SICH IN UND UM BISCHOFSMAIS TUT
WAS IN DER GEMEINDE GEBOTEN IST
ABWECHSLUNGREICHES/ NEUES/ INTERESSANTES
AUS KULTUR/ NATUR/ BRAUCHTUM/ VEREINSLEBEN

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zusammen werden wir weiter am Gemeindeblatt arbeiten. Wir brauchen Sie, damit das Gmoabladl lebendig und lesenswert bleibt. Gemeinde als Herausgeber, Redaktionsteam und Gestalter sagen vor allem eins: Danke. Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Das Gmoabladl ist eine Zeitung von den Bischofsmaisern für die Bischofsmaiser. Und das soll auch 2012 so bleiben. Drum laden wir Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Kargus unter Tel. 0171/1941255. Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte bis zum Redaktionsschluss gekennzeichnet mit dem Namen des Autos per Mail an die Adresse susannesahara@aol.com. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD im Rathaus abgeben. **Damit Sie das Gmoabladl auch künftig zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern.**

Ihre Redaktion

Impressum des 20. Gemeindeblattes

Auflage: 1100 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Kargus,
Pressebüro ***THEXTEREI,*** Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/ 7046

Die Ausgabe
Dezember 2012/ Januar 2013
erscheint
Anfang Dezember.
Redaktions- und Anzeigenschluss:
FREITAG, 16. NOVEMBER

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Infos der Gemeindeverwaltung.....S. 4 bis 6
Entscheidungen im Gemeinderat.....S. 7
Hobby-Gärtner des Monats.....S. 8
Rezept des Monats.....S. 8
Kunst und Kultur.....S. 9
Zum Gedenken an die Verstorbenen...S.10/ 11
Neues von den Senioren .....S. 12
Rätsel des Monats.....S. 13
Neues aus dem Gemeindeleben...S. 14 bis 25
Größere Veranstaltungen.....S. 26/ 27
Neues von der Jugend.....S. 28/ 29
Familienprogramm..... .....S. 30/ 31
Neues aus dem Vereinsleben.....S. 32 bis 41
Wissenswertes zum Ausbildungsstart.....S. 43
Momentaufnahmen.....S. 44/ 45
Langjährige Paare/ Dies und Das.....S. 46
Geschichte des Monats.....S. 47
Jubilare in der Gemeinde.....S. 48 bis 50
Die treuesten Gäste.....S. 51
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 52

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Zeit der Feste ist wieder vorbei, es beginnt, so hoffe ich, eine ruhige und schöne Herbstzeit. Eine erfreuliche Nachricht zum Gewerbegebiet Scheibe möchte ich Euch gleich zu Beginn mitteilen. Die Firma M&M – Gebäudetechnik GMBH – Martin Maier aus Rinchnach-Ried wird sich 2013 im Gewerbegebiet Scheibe ansiedeln und neu bauen. Die angesehene und renommierte Firma hat derzeit 25 Mitarbeiter und möchte weiter expandieren. Ich möchte mich an dieser Stelle persönlich und im Namen der Gemeinde Bischofsmais bei allen Firmen, die unser Gewerbegebiet mit Leben erfüllen, für die Standortwahl/treue ganz herzlich bedanken. Mit einem weiteren Betrieb bin ich in Verhandlung. Mein Bestreben wird auch weiterhin sein, neue Betriebe nach Bischofsmais zu holen, Arbeitsplätze zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Wo Arbeitsplätze sind, hat auch unsere Jugend eine Zukunft und muss nicht in die Ballungsräume abwandern. Wünschenswert wäre es, wenn die große Politik Anreize für Firmenverlagerungen in den ländlichen Raum schaffen würde. Hochschulen allein in unserem Raum sind uninteressant, wenn die fertigen Studienabgänger in der Region keine geeigneten Arbeitsplätze finden und deshalb abwandern müssen. Der 3. Bauabschnitt der Kanalsanierung von der Einfahrt Schule bis zur Oberdorferstraße ist geplant und ausgeschrieben. Wenn hier keine überhöhten Preise kommen, wird dieser Abschnitt sofort im Anschluss ausgeführt. Ich darf mich in diesem Zusammenhang für Eure Geduld und Einsicht bedanken. Die Umleitungen, Baustellenschmutz und viele andere Unannehmlichkeiten wurden von den Anliegern und Euch allen ohne böse Worte hingenommen. In diesem Zusammenhang habe ich eine große Bitte an Euch, liebe Gemeindebürgerinnen und Bürger. Nachdem der Trieweg/ Oberdorf nur eine provisorische Umleitung ist, möchte ich Euch bitten, diese Strecke zu meiden und für die Fahrt nach Regen die Strecke über Hochbruck zu benutzen. Auch ich bin froh, wenn im nächsten Jahr keine Baustellen der Gemeinde mehr im Hauptort sind. In die Planung und Umsetzung geht der letzte Abschnitt der Abwasserentsorgung in der Gemeinde Bischofsmais. Die Ortschaft Kleinbärnbach wird 2013 an die gemeindliche Kläranlage angeschlossen. Für diese Maßnahme bekommt die Gemeinde Bischofsmais 70 Prozent Zuschuss. Die Bürgerinnen und Bürger von Kleinbärnbach brauchen dadurch keine eigenen Anlagen bauen und sparen sich teuere Unterhaltungskosten der eigenen Anlagen. Im Zuge der Kanalbaumaßnahme wird auch die Wasserleitung für diesen Ortsteil verlegt, auch dafür gibt es 70 Prozent Zuschuss. Das Amt für ländliche Entwicklung in Landau hat der Gemeinde in diesem Zusammenhang eine Förderung im Zuge der Hoferschließung in diesem Bereich zugesagt. Ich hoffe, die Grundstückseigentümer sehen den Vorteil dieser Maßnahme und unterstützen diese deutliche Verbesserung in ihrem Ortsteil. Hier hat sich meine Hartnäckigkeit zur Beschaffung von Zuschussmitteln ausgezahlt. Die Zusammenarbeit mit den ILE-Gemeinden funktioniert meiner Meinung nach sehr gut. Die ersten Zusammenkünfte der einzelnen Arbeitsgruppen sind sehr konstruktiv verlaufen. Ich bin mir sicher, wenn wir hier zusammenhalten und zusammenarbeiten, werden wir unsere Gemeinden dadurch aufwerten. Über die Ergebnisse und die weitere Vorgehensweise werde ich Euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, weiterhin informieren. Im Hinblick auf Senioren- oder Tagespflegeeinrichtungen bin ich auf der Suche nach einem Träger.

Herzlichst **Walter Nirschl, 1. Bürgermeister**

Die Gemeinde informiert ...

Fünf Babys, zwei Paare gaben sich das Ja-Wort

Fünf Paare aus der Gmoa haben in den vergangenen Wochen Nachwuchs bekommen: Hanna Wurm kam am 16. August zur Welt, ihre Eltern sind Carmen und Martin Wurm aus Seiboldsried v.W.. Tom Sedlmeier wurde am 21. Juli geboren, darüber freuten sich seine Eltern Verena und Stefan Sedlmeier aus Ginselsried. Sandra und Martin Hilgart aus Seiboldsried v.W. wurden am 12. Juli zum zweiten Mal Eltern, ihr Töcherchen heißt Antonia Hilgart. Am 11. September kann Julia König aus Bischofsmais künftig jedes Jahr ihren Geburtstag mit ihren Eltern Yasmin und Lukas König feiern. Aliyah Pauli wurde am 19. September geboren, stolze Eltern sind Tatjana Pauli aus Habischried und Jan Schönberger aus Regen. Franz Ebner aus Hochdorf und Brigitte Kinder aus Hochdorf heirateten am 11. August in Bischofsmais. Lukas König und Yasmin Bonelli aus Bischofsmais gaben sich am 1. September in Bischofsmais das Ja-Wort.

Blaue Kinderjacke blieb beim Zelten in Habischried liegen

Beim Fundamt im Rathaus wurden folgende Fundstücke abgegeben: GPS-Gerät, kleiner Schlüssel, Schmuckanhänger, kleiner Schlüsselbund, Bargeld, blaue Kinderjacke (Zeltlager Habischried). Nach einem halben Jahr geht das Eigentum an den Sachen auf den Finder oder die Gemeinde über.

Kleinanzeige

Hof gesucht

Junge Familie sucht Hof zur Übernahme.

Wir freuen uns über Hinweise unter

Tel. 0049-176-23555737

Günther Wudy

Versicherungsmakler

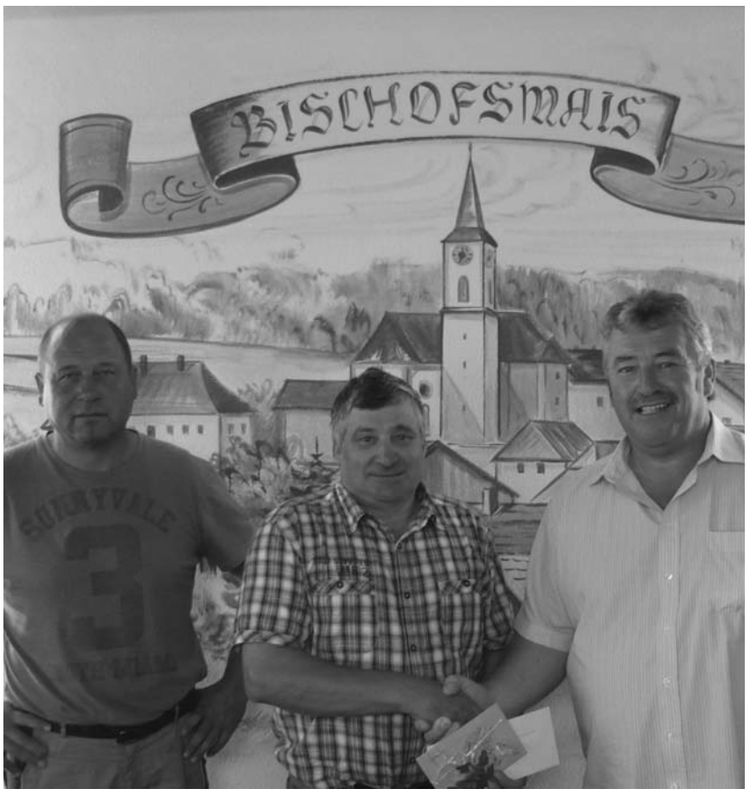
- Altersvorsorge
- Private Krankenversicherung
- Investmentfonds
- gewerbliche und private Absicherung

Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Die Gemeinde informiert ...

Anton Rothhammer feiert Dienstjubiläum bei der Gemeinde

Da freut sich auch ein Bürgermeister, wenn er einem langjährigen Stammarbeiter des gemeindlichen Bauhofes zu einem Dienstjubiläum gratulieren kann. Anton Rothhammer aus Birkenthal wurde am 1.7.1982 in den Dienst der Gemeinde Bischofsmais übernommen, zuvor war er beim damaligen Bundesgrenzschutz in Deggendorf tätig. Der „Dane“, wie er von seinen Kollegen genannt wird, ist ein beliebter und geschätzter Kollege, vor allem seine Kenntnis der Bischofsmaiser Wanderwege und Einrichtungen sind hoch anerkannt. Sein Herzblut hat der Jubilar an sein Dienstfahrzeug verloren, ob beim Winterdienst oder beim Transport von schwerem Material, der Dane ist ein geborener Kraftfahrer. 1. Bürgermeister Walter Nirschl und Bauhofleiter Ludwig Niedermeier bedankten sich für die Treue zur Gemeinde Bischofsmais und wünschten ihm noch viele Jahre im Dienst des gemeindlichen Bauhofes.



Wir bringen Ihnen den Süden ein bischen näher

ADRIA

RISTORANTE - PIZZERIA

Dorfstr. 17 (im Hause Silberbauer)
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

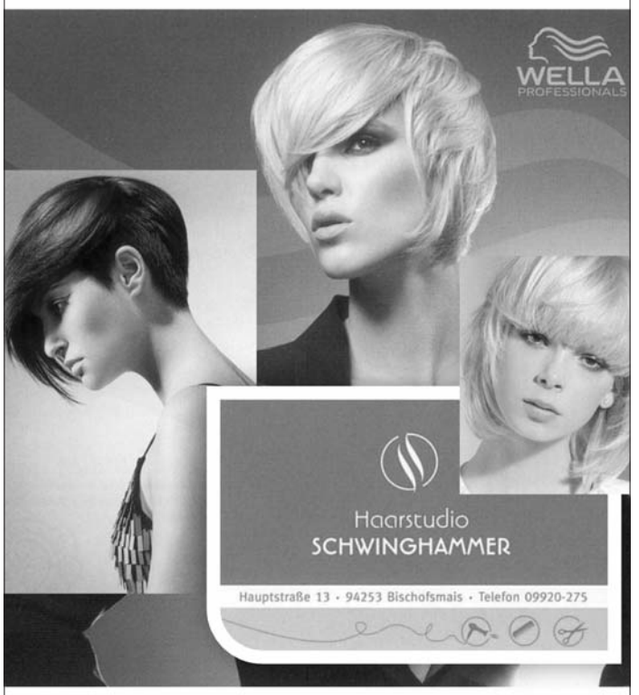
Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 4,90 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 4,90

Neu! - Pizza-Lieferservice -
Frei Haus ab 15 Euro Bestellwert.
Lieferung nur im Gemeindebereich Bischofsmais!

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.



MuKi-Gruppe spendiert eine neue Wippe für den Kurpark

Der Spielplatz im Kurpark in Bischofsmais erfreut sich ja weitum größter Beliebtheit. Viele Spielgeräte und ein gut einsichtbares Gelände laden zum Verweilen ein, und der tägliche Besucherstrom der „Buggyschieber“ oder „Kinderwagenwagler‘“ wird größer. Eine nun von den vier MuKi-Gruppen aus Bischofsmais finanzierte große und stabile Wippe wurde im Beisein von Bürgermeister Walter Nirschl dem Kurpark übergeben. Die Damen um Daniela Pledl freuten sich, dass sie die Kosten in Höhe von 637,49 Euro für die Anschaffung der Wippe übernehmen konnten, zumal damit die Attraktivität des Spielplatzes noch größer geworden ist. Ein herzliches Dankeschön und viel Lob für das Engagement der Mutter-Kind-Gruppe gab es bei der Überreichung des Schecks von Bürgermeister Walter Nirschl. Der gemeindliche Bauhof hatte die Fundament- und Erdarbeiten für die Wippe übernommen.

Max Englram

» Ederhof «
Rusel 129 - 94571 Schaufling - Tel. 09920/230
Gutbürgerliche Küche
mit abwechslungsreicher
Speisenkarte!
Am Ederhof gern gesehen
und gut bewirtet bei:
Familien-, Betriebs- und
Vereinsfeiern aller Art
Gemütlich eingerichtete
Einzel- und Doppelzimmer!
Große sonnige Terrasse
Auf a g'miatliche Zeit:
D' Brunhild und da Herbert

Zimmerei
Holzbau
GdbR
Geiss
Wir bauen für Sie aus, an und um:
• Alle Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten, Neubauten
• Hallen- und Gewerbebau
• Dachgauben, Dachausbau sowie Dachumdeckungen
• Dachfenster und Zubehör
• Wintergärten, Vordächer und Carports
• Pergolen, Balkone und Gartenhäuser
• Holzdecken und sonstiger Innenausbau
• Trockenbauarbeiten
• Asbestabbau nach TRGS 519
Überzeugen Sie sich davon, daß wir unser Handwerk verstehen und SERVICE groß schreiben!
Fahrnbach 44
94253 Bischofsmais
Telefon: 09920/903035
Telefax: 09920/903036
Mobil: 0171/3664347
E-Mail: zimmereigeiss@web.de

Wichtige Entscheidungen im Gemeinderat

Die Abwassergebühren steigen um 18 Cent pro Kubikmeter

Künftig müssen die Gemeindebürger höhere Abwassergebühren zahlen. Die Erhöhung fällt aber niedriger aus als ursprünglich geplant: Wie berichtet, befasste sich der Gemeinderat mehrmals mit einer geplanten Anhebung der Abwassergebühren. Eine Erhöhung war seit Monaten beschlossene Sache. Um wie viel Cent die Kosten rückwirkend zum 1. Januar 2012 steigen, steht allerdings erst seit kurzem fest. Der Kubikmeter Abwasser kostet nun 1,68 Euro. Bislang waren für den Kubikmeter Abwasser 1,50 Euro fällig. Nach mehreren Diskussionen hatten sich die Gemeinderäte ja im vergangenen Jahr darauf geeinigt, die Gebühren heuer anzuheben – und zwar um maximal 30 Cent als Obergrenze pro Kubikmeter. Eine Grundlage für die Berechnung der Abwassergebühren sind die Maßnahmen bei der Kanalsanierung. Deren Kosten mussten erst ermittelt werden – genau wie die Höhe der Gebühren. Mittlerweile liegen die Zahlen vor: „Jetzt sind für den Kubikmeter 1,68 Euro zu zahlen“, erklärten Bürgermeister Walter Nirschl und Kämmerin Birgit Ludwig-Hess. Maximal 30 Cent pro Kubikmeter waren im Gespräch, nun steigen die Gebühren stattdessen um 18 Cent pro Kubikmeter. „Wir liegen bei den Gebühren im Landkreisdurchschnitt nach wie vor im unteren Drittel“, betonte Walter Nirschl. Die Anhebung sei ein Muss gewesen, man habe aber versucht, den Bürgern einen allzu großen Sprung zu ersparen. „Wir verdienen an der Erhöhung rein gar nichts“, machte der Bürgermeister klar. Die Höhe der Abwassergebühr werde nach genauen Vorgaben berechnet. „Wir stecken das ganze Geld in die Abwasserentsorgung und investieren in die Sanierung des Kanalnetzes, auch der Ausbau der Kläranlage schlägt zu Buche“, wie Nirschl erklärte. Die Erhöhung sei bürgerfreundlicher als eine spätere Forderung von Ergänzungsbeiträgen. „Die Bürger würden bei Ergänzungsbeiträgen wesentlich mehr zahlen. Der Ergänzungsbeitrag richtet sich nach Grundstücks- und Geschossfläche, nicht nach dem Verbrauch“, sagte Walter Nirschl. Die Gebühren gelten für vier Jahre, dann müssen die Bischofsmaiser voraussichtlich mit einem erneuten Anstieg rechnen: „Wir investieren viel in das Kanalnetz, deswegen wird es 2016 voraussichtlich wieder eine Erhöhung geben“, prognostizierte der Bürgermeister. *Susanne Kargus*

Hobby-Gärtner des Monats

Rainer Hessel freut sich über eine Orchidee mit 52 Blüten

Einen wahrlich grünen Daumen scheint Rainer Hessel aus Habischried zu besitzen. Der leidenschaftliche Gärtner und Orchideen-Liebhaber zählt ein Unikat zu seinem Besitz, das nicht alltäglich ist: Eine Orchidee mit sage und schreibe 52 Blüten! „Normal sind vielleicht 20-25 Blüten," sagt Rainer Hessel, „aber 52 Blüten, das ist schon eine große Ausnahmeerscheinung". Die „Gmoabladl"-Redaktion wünscht weiterhin so viel Erfolg bei seiner Orchideensammlung. *Silverius Mock*

Rezept des Monats

Fruchtiger Käsesalat für einen guten Start in den Herbst

Das Rezept des Monats stammt dieses Mal von Anna Kern aus Fahrnbach. Sie macht gerne einen fruchtigen Käsesalat - und hat uns verraten, wie man ihn zubereitet.

Zutaten:

1 Endiviensalat
250 g blaue Trauben
1 Apfel
200 g Emmentaler
2 EL Zitronensaft
je 1 TL scharfer und süßer Senf
2 EL Apfelsaft
4 EL Walnussöl
Salz, Pfeffer
40 g Walnusskerne
2 EL Butter
4 Scheiben Toastbrot, gewürfelt
Knoblauchpulver

Zubereitung:

Salat in Streifen schneiden, Trauben halbieren, Apfel mit Schale in schmale Spalten, Käse in dünne Stifte schneiden, auf dem Salat verteilen. Zitronensaft mit Senf, 2 EL Wasser und Apfelsaft glattrühren, über den Salat träufeln. Walnusskerne in einer Pfanne (ohne Öl) kurz anrösten, Toastbrotwürfel in Butter kurz anbraten, mit Knoblauchpulver bestreuen, mit den Walnüssen über den Salat geben.

Sie haben ein Lieblingsrezept, das Sie den Lesern vorstellen möchten? Wir würden uns freuen... *Petra Kronschnabl*

Kunst und Kultur

Faszinierende Orchideen-Fotoausstellung im Baderhaus

Ute Karsch aus Bischofsmais machte es möglich, dass bis zum 2. September faszinierende großflächige Orchideenfotos im Baderhaus in Bischofsmais zu bestaunen waren. Einige Monate der Vorbereitung und viele „Helfer“ und Informanten über Standorte von wildwachsenden Orchideen waren notwendig, die 60 Fotos zusammenzustellen. So erstreckte sich der Bereich weit über den Bayerischen Wald hinaus. So war es auch nicht verwunderlich, dass sogar Freunde und Gäste aus Erfurt bei der äußerst gut besuchten Vernissage im Baderhaus zugegen waren. Sogar nahezu der gesamte Gemeinderat mit Bürgermeister Walter Nirschl konnte bei der Vernissage begrüßt werden. Bürgermeister Walter Nirschl freute sich, dass er wiederum eine interessante Veranstaltung im Baderhaus eröffnen durfte und die Früchte des Kulturausschusses immer mehr eingefahren werden können. Franz Hollmayr als Sprecher des Kulturausschusses sprach davon, dass Ute Karsch bereits die dritte Fotoausstellung erstellt hat und demnach wiederum viel Zeit und Geduld für ein derartiges Projekt geopfert hat. Der Laudator des Abends, Michael Haug, ein profunder Orchideenkenner, allein schon durch sein Berufsleben im Nationalpark prädestiniert für einen interessanten Vortrag über wildwachsende Orchideen, freute sich ebenfalls, sein Wissen an die Zuhörer weitergeben zu dürfen. Er streifte in seiner Laudatio zum Thema Orchideen sämtliche wichtigen Gebiete und auch Arten von wildwachsenden Orchideen. Klar war den Zuhörern natürlich, dass Standorte oder größere Gebiete von Orchideenwuchs nicht verraten wurden.

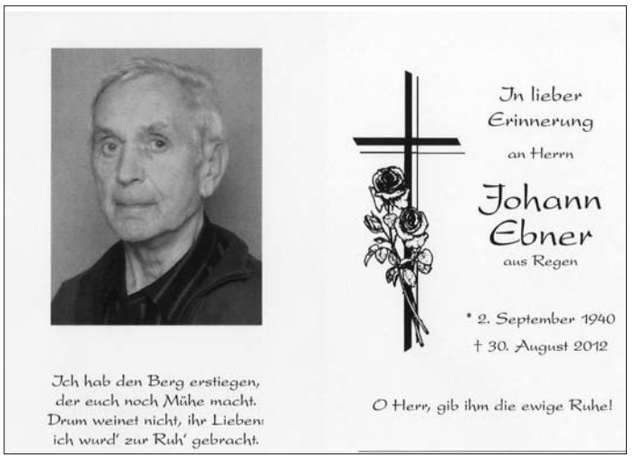
Max Englram

Gelungenes Open-Air Konzert im Bischofsmaiser Kurpark

Nachdem der Wettergott einen Abend zuvor den Dorfabend sabotiert hatte, war er tags darauf der Gruppe „Missing o Love“ zu ihrem Konzert wohl gesonnen. Bei sehr schönem und sonnigen Wetter spielten die Musiker ihr Programm - und das sehr erfolgreich. Der Marktplatz im Kurpark war sehr gut besucht. Nicht nur Einheimische und Feriengäste waren anwesend, auch aus den umliegenden Gemeinden und sogar aus Bayreuth waren die Zuhörer gekommen, die auch reichlich Applaus spendeten. Nachdem Franz Hollmayr, der Vorsitzende des Kulturausschusses, einige Begrüßungsworte gesprochen hatte, begann das sehr erfolgreiche Konzert. Verkehrsamtleiter Max Englram und der Kulturausschuss haben mit der Auswahl der Gruppe großen Sachverstand bewiesen. Sollte ich es einrichten können, werde ich auch gerne an weiteren Konzerten teilnehmen.

Bernd Runge

Zum Gedenken an die Verstorbenen



In lieber Erinnerung
an Herrn
Johann Ebner
aus Regen

* 2. September 1940
† 30. August 2012

Ich hab den Berg erstiegen,
der euch noch Mühe macht.
Drum weinet nicht, ihr Lieben:
ich wurd' zur Ruh' gebracht.

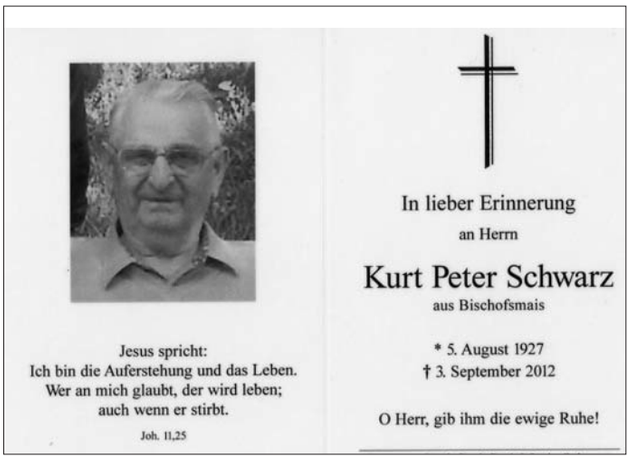
O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Zur Erinnerung
an Frau
Maria Egner
geb. Mock
aus Habischried

geb. 30. Juli 1926
gest. 21. August 2012

Dein schweres Leiden hat ein Ende,
erlöst bist du von dieser Qual;
wir drücken deine treuen Hände
auf dieser Welt zum letzten Mal.

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

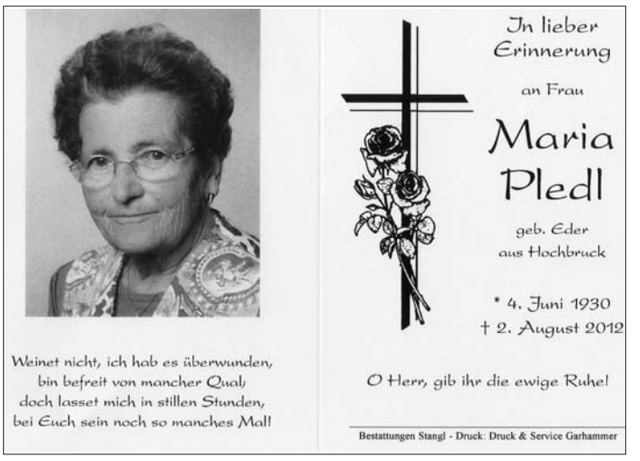


Jesus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben;
auch wenn er stirbt.
Joh. 11,25

In lieber Erinnerung
an Herrn
Kurt Peter Schwarz
aus Bischofsmais

* 5. August 1927
† 3. September 2012

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!



In lieber Erinnerung
an Frau
Maria Pledl
geb. Eder
aus Hochbruck

* 4. Juni 1930
† 2. August 2012

Weinet nicht, ich hab es überwunden,
bin befreit von mancher Qual;
doch lasset mich in stillen Stunden,
bei Euch sein noch so manches Mal!

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Bestattungen Stangl - Druck: Druck & Service Garhammer

- Mauern
- Umbauen
- Ausbauen
- Verputzen
- Renovieren
- Betonarbeiten
- Ausbesserungen

Josef Weiß
Selbständiger Maurer
Hochdorf 21
94253 Bischofsmais
Telefon: 0 99 20 / 14 71
Mobil: 01 70 / 15 78 942

Zukunft braucht Menschlichkeit

VdK BAYERN

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Kreisverband Regen – Viechtach
Geschäftsführer Helmut Plenk
Auwiesenweg 6
94209 Regen

Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11
e-mail: kv-regen@vdk.de

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Wachet und betet,
denn ihr wisset weder den Tag
noch die Stunde,
wann der Herr kommt.

In Liebe und im Gebet
gedenken wir

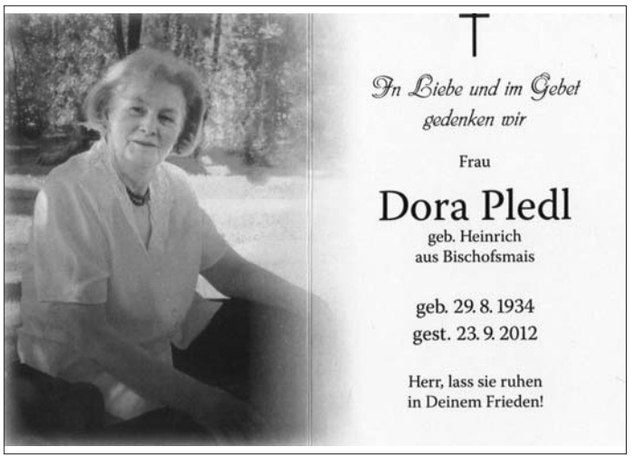
Herrn

Ernst Pledl

aus Bischofsmais

* 26. Januar 1933
† 14. September 2012

Herr, lass ihn ruhen
in Deinem Frieden.



In Liebe und im Gebet
gedenken wir

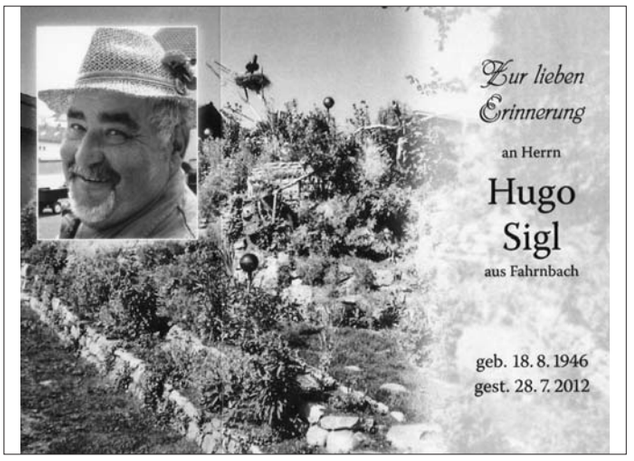
Frau

Dora Pledl

geb. Heinrich
aus Bischofsmais

geb. 29. 8. 1934
gest. 23. 9. 2012

Herr, lass sie ruhen
in Deinem Frieden!



Zur lieben Erinnerung

an Herrn

Hugo Sigl

aus Fahrnbach

geb. 18. 8. 1946
gest. 28. 7. 2012

Zenk Reinhold
aus Bischofsmais

* 07.06.1942 + 11.08.2012

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Neues von den Senioren

Die Senioren genossen das Landkreistreffen in Teisnach

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Zur Pferdekutschenfahrt am Samstag, 13. Oktober, mit Einkehr in Oberried laden wir alle herzlich ein. Dazu treffen wir uns um 13 Uhr am Dorfplatz in Bischofsmais. Bitte unter Tel. 1423 anmelden. Im Monat November findet der nächste Seniorennachmittag im Gasthaus Walter Pledl statt. Helmut Plenk wird zu aktuellen Themen aus den Bereichen Pflege und Soziales referieren. Beginn: 14 Uhr. Die Adventfeier ist am Mittwoch, 12. Dezember, ab 14 Uhr im Gasthof Hollmayr. Bis dahin wünschen wir allen eine schöne, warme Herbstzeit und freuen uns, Sie bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Der Seniorenbeirat und Aloisia Pledl, Seniorenbeauftragte

Wir bringen Farbe aufs Papier

DRUCKEREI MÜHLBAUER

Flyer - Plakate - Prospekte - Kataloge - Briefbogen - Stempel
Rechnungssätze - Visitenkarten - Lieferscheine - Briefumschläge
Festschriften - Broschüren - Notizblocks - Endlosformulare uvm.
zuverlässig schnell preisbewusst

Donaustraße 28 - 94491 Hengersberg
Telefon 0 99 01 / 70 46 - Fax 60 80
dmuehlbauer@gmx.de

Rätsel des Monats ...

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen. In jeder Ausgabe des Gmoabladls stellen wir Ihnen allgegenwärtige Plätze im Gemeindegebiet aus einer nicht ganz alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, wo das Bild rechts oben entstanden ist? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E- Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Die Rätsel-Gewinnerin der letzten Ausgabe heißt Erna Fischer aus Ritzmais. Sie erkannte die Steinskulptur neben der Straße von Bischofsmais Richtung Ritzmais und gewann ein Bischofsmaiser Lesebuch und ein Glas Honig.

Kramheller
HOLZ & DESIGN

Die neue Generation der Energiesparfenster
Schön, sparsam und energetisch perfekt

- Erhebliche Verringerung der Energieverluste
- Reduzierung der Heizkosten
- Erhöhung der Wohnbehaglichkeit
- Verbesserung von Schallschutz
- Reduzierung von CO_2 Emissionen
- Wertsteigerung der Immobilie durch Gestaltungsmöglichkeiten

Unser Leistungsspektrum:

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden
- u.v.m.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal/Altnußberg

Neues aus dem Gemeindeleben

Bischofsmaiser Jakobi-Chor singt im Dom des Bayerwaldes

Kürzlich waren die Sängerinnen und Sänger des Jakobi-Chores Bischofsmais zu einem Ausflug nach Waldkirchen unterwegs. Sie wurden dort vom ehemaligen Bischofsmaiser Pfarrer Bruno Pöppel freudig erwartet. Der Anlass war die Gottesdienstgestaltung in der Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul. Die Waldkirchener nennen ihre Kirche ebenso wie die Zwieseler „Dom des Bayerwaldes“. Mit neuen geistlichen Liedern, darunter Stücke von Chorleiter Damir Bedrina wie „Vater, o Vater“, „Ave Maria“ und „Der Herr hat seinen Engeln befohlen“, war der Gottesdienst auch musikalisch eine Anbetung und Lobpreis Gottes. Immer wieder singt der Jakobi-Chor die Sätze von Kathi Stimmer-Salzeder, die nicht nur musikalisch sondern auch textlich zum Nachdenken anregen. Pfr. Pöppel erwähnte in seiner Predigt, dass man sich nicht schämen muss, um sich Auszeiten zu nehmen. Man könne nicht immer auf Dauerbetrieb funktionieren. Der Mensch brauche Ruhezeiten, um Kraft zu schöpfen für den Alltag in der Familie, im Beruf und im Freundeskreis. Mit dem Lied „Der Herr segne dich“ wurde dies nochmal bestätigt. In gemütlicher Atmosphäre mit bayrisch-bürgerlichen Köstlichkeiten im Gasthaus Lampersdorfer am Waldkirchner Stadtplatz stärkte sich die Sängerschar. Einige von ihnen unternahmen eine Wanderung zum Dreisessel.

Damir Bedrina

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

RG SCHILDER & SCHRIFTEN
Riedl Josef
Siedlungsweg 5
94253 BISCHOFSMAIS
Tel. 09920 / 903775
Fax. 09920 / 180930
E-mail riedl.bischofsmais@freenet.de
Fahrzeugbeschriftung

MH
STEUERBERATUNG

Steuererklärung geht auch einfacher!

Mit unserem **VorOrt-Service „Einkommensteuer“** kommen wir direkt zu Ihnen nach Hause – Sie müssen mit uns nur noch einen Termin ausmachen ...

Kein lästiges Ordnerschleppen mehr, keine Fahrzeit zur Steuerkanzlei, keine telefonischen Rückfragen durch den Bearbeiter ...

Sondern: Wir treffen uns ganz bequem bei Ihnen Zuhause und gehen nach einem standardisierten, bewährten Verfahren Ihre Einkommensteuererklärung und alle Ihre Fragen durch – kompetent, vollständig und schnell. Auch die später anfallenden Gebühren besprechen wir im Vorfeld mit Ihnen.

Nutzen Sie unseren VorOrt-Service für Ihre nächste Einkommensteuererklärung und **machen Sie einen Termin mit Frau Simone Stöger aus unter Telefon 0991 / 320 1359 - 11.**

Markus Hilbert, StB

Simone Stöger

Wir sind Mitglied der Initiative der VOR-ORT Steuerberater Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte EWIV zur Erhaltung kleiner Unternehmen in unserer Region.

Wir sind Mitglied in der VORORT-EWIV
VOR ORT EWIV
Steuerberater Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte

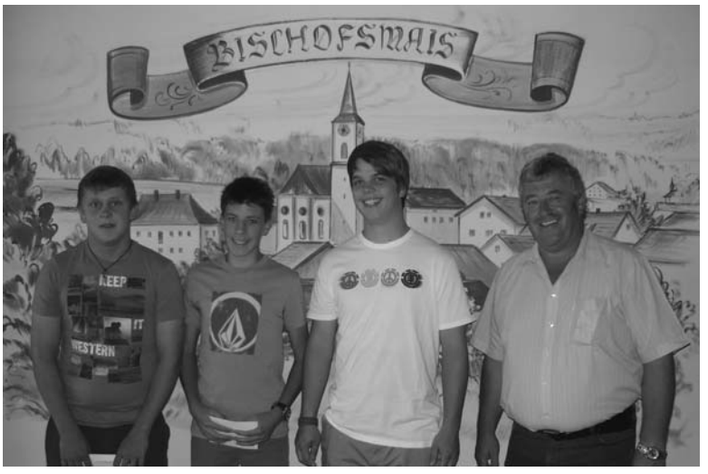
ZUKUNFT DYNAMISCH STEUERN

Für Unternehmen, Freiberufler und anspruchsvolle Privatpersonen.

MH Steuerberatung • Markus Hilbert • Steuerberater
Pfleggasse 19 • 94469 Deggendorf • Telefon 0991 / 320 1359 - 0
email@mh-steuerberatung.de • www.mh-steuerberatung.de

Neues aus dem Gemeindeleben

Gute Schulnoten werden auch vom Bürgermeister belohnt



Drei Bischofsmaiser Mittelschüler wurden Ende des vergangenen Schuljahres von 1. Bürgermeister Walter Nirschl für die hervorragenden Zeugnisnoten belohnt. Ein Biermarkerl fürs Heimatfest und ein Gutschein wie auch den Gemeindepin gab es für die „Einserschüler“ Franz Zaglauer, Martin Weber und Christian Brunnbauer, die an ihrer Mittelschule in Kirchberg sehr gute Schulabschlüsse erzielen konnten. Franz Zaglauer (Note 1,11) wird zum KfZ-Mechatroniker in der Fa. AVP in Regen ausgebildet. Martin Weber (Note 1,22) startet eine Ausbildung zum technischer Systemplaner bei der Fa. Stahlbau Hackl in Regen und Christian Brunnbauer (Note 1,27) wird ebenfalls in Regen Zimmerer bei der Firma Holzbau-Brunner. Also beste Voraussetzungen für alle drei auf gute Ausbildungen und ein erfolgreiches späteres Berufsleben.

Heftige Massenkarambolage auf der Ruselbergstrecke

Ein schwerer Unfall hat sich vor kurzem auf der Ruselbergstrecke im Gemeindebereich Bischofsmais an der Landkreisgrenze zu Deggendorf ereignet. Insgesamt waren sieben Fahrzeuge beteiligt. Zwei Motorradfahrer aus den Landkreisen Deggendorf und Straubing-Bogen wurden lebensgefährlich verletzt. Die Motorradfahrer waren auf der Rusel in Richtung Deggendorf unterwegs. Auf Höhe Ritzmaisersäge, zwischen Scheibe und Golfplatz, setzte der vorausfahrende Motorradfahrer zum Überholen an, bemerkte Gegenverkehr, scherte wieder ein und musste stark abbremsen. Der nachfolgende Motorradfahrer erkannte dies zu spät und fuhr trotz Vollbremsung auf das vorausfahrende Motorrad auf. Durch die Wucht wurde das erste Motorrad in den Gegenverkehr geschleudert und stieß dort frontal mit einem Auto zusammen. Dadurch wurde das Motorrad zurückgeschleudert und prallte gegen einen anderen Wagen, der in Fahrtrichtung Deggendorf unterwegs war. Auch die beiden Autos gerieten ins Schlingern und prallten gegeneinander, woraufhin wiederum ein Auto gegen einen in Richtung Regen fahrenden Pkw zurückgeschleudert wurde. Ein dritter Motorradfahrer versuchte dem schleudernden Wagen auszuweichen, kam dabei zum Sturz, blieb aber unverletzt. Zwei Pkw-Insassen wurden leicht verletzt. Der Gesamtsachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf 60 000 Euro. Zur Klärung des genauen Unfallhergangs wurde ein Sachverständiger eingeschaltet. Die Unfallstelle war etwa vier Stunden total gesperrt. Der Verkehr wurde durch die Feuerwehren Hochdorf, Bischofsmais und Schaufling, die mit insgesamt rund 40 Mann im Einsatz waren, umgeleitet.

Neues aus dem Gemeindeleben

Wanderwegeschilder bekommen jetzt Kilometer-Angaben

In den letzten Jahren hatten immer wieder mal Urlaubsgäste die Anregung gebracht, die Wanderwegschilder mit Kilometer-Angaben zu versehen. Diese Idee wurde nun in die Tat umgesetzt. Wanderführer Karl Stadler ist nun auf den Wanderwegen unterwegs und vervollständigt die Schilder. Einfache Aufkleber mit guter Haftkraft wurden in der Kopierwerkstatt in Regen angefertigt, demnach werden jetzt die Kilometer-Angaben nach und nach auf allen Schildern zu finden sein. Auf eine Zeitangabe wurde aus verschiedenen Gründen verzichtet. Zumal sich die Wanderer doch unterschiedlich zusammensetzen. Eine Wandergruppe ist womöglich langsamer unterwegs als individuelle Wanderer. Sofern die Bischofsmaiser Bürger dann Schilder auf den Wanderwegen finden, die bis Ende Oktober noch nicht mit den Kilometer-Angaben versehen wurden, erbittet die Touristikinformationen eine Mitteilung. Danke für die Unterstützung an den Waldverein und vor allem an Wanderführer Karl Stadler!

Max Englram

Bitte um mehr Verständnis und Vorsicht bei den Autofahrern

Liebe Bischofsmaiser, die Umleitung durch Oberdorf ist nötig, damit die Kanalarbeiten in der Fahrnbacherstraße durchgeführt werden können. Dafür haben die Anwohner Verständnis. Jedoch überlesen viele das Verkehrsschild 30! Es sind Kinder unterwegs und das Herausfahren aus der Einfahrt ist mittlerweile ein „Russisch Roulette“. Nicht die Urlauber rasen durch, sondern Einheimische und viele, die selbst Kinder haben. Ich weiß, dass nicht alle vernünftig sind, aber die meisten doch Verständnis zeigen werden, und hoffe, mit meinem Kind in Zukunft in den Kindergarten gehen zu können, ohne dass ich Todesängste ausstehen muss. Viele sagen, diesen Verkehr haben wir auf der Hauptstraße immer. Aber ich weise darauf hin, dass die Hauptstraße breiter ist und einen Gehweg hat. Ich bitte auch die Verkehrshinweise auf der Straße stehen zu lassen, da diese von der Gemeinde nicht als Dekoration aufgestellt wurden. Ein herzliches Vergelts Gott!

Anja Dewald

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

„Elektrisiert“ geht´s ab in den Urlaub nach Bischofsmais

Erstmals konnte das Historische Waldferiendorf Dürrwies Gäste mit einem besonderen Transportmittel - einem Elektrofahrzeug - begrüßen. „Die Familie Lind-Wegmann hatte bei ihrer Buchung angefragt, ob in unserem Feriendorf denn auch eine 230V Steckdose zum Laden für ein Elektroauto vorhanden wäre", beschreibt Brigitte Probst, Feriendorfmanagerin, den ersten Kontakt. „Für uns passt E-Mobilität ja genau zum Konzept, keine Abgase und kein Motorenlärm,“ so Probst weiter. Auch für Familie Lind-Wegmann aus Lappersdorf (bei Regensburg) war dieser Urlaub eine Premiere. „Die Alltagstauglichkeit hatte unser E-Auto schon mit Bravour bewiesen. Sich lautlos in der Stadt und in die Arbeit zu bewegen ist schon ein herrliches Fahrerlebnis," so Wolfgang Wegmann. Aber die Fahrt in den Bayerischen Wald sei schon etwas Besonderes gewesen. Dürrwies war für die Familie der ideale Standort: Ob Arber, Rachel oder die verschiedenen Glashütten - alles lag in Reichweite. Spannend war die Anfahrt. Schafft der Fluence Z.E nach 80 Kilometern Autobahn noch die anspruchsvolle Rusel-Bergstrecke? Problemlos im Feriendomizil angekommen zeigte das Fahrzeug noch weitere 40 Kilometer Reichweite an. Die Energieeffizienz bei diesem Fahrzeug ist dreimal so hoch wie bei einem vergleichbaren, thermisch angetriebenen Wagen. Und umweltfreundlichen Strom kann man selbst erzeugen. „Bei Benzin und Diesel geht das nicht. Also warum umweltfreundlichen Strom nicht nur zu Hause, sondern auch für das Unterwegssein nutzen?", so das Argument von Wegmann.

Lisa Luginger

Partymeile an der Trie: 4500 Besucher feierten mit dem SV

Die Augen waren bei manchen am Tag nach dem Fest zwar noch etwas klein, Freude und Erleichterung dafür umso größer. Denn auch das 41. Bischofsmaiser Heimatfest war ein voller Erfolg. Gut 4500 Besucher feierten mit dem SV Bischofsmais am Festplatz an der Trie beim größten Fest in der Gemeinde. Die Arbeit, die die rund 100 Helfer bei den Vorbereitungen und am verlängerten Festwochenende leisteten, zahlte sich aus. „Wir sind sehr zufrieden und freuen uns über das schöne Fest und die große Unterstützung der Gemeindebürger“, betonte SV-Vorstand Alfons Schropp. Er zog nach den vier Festtagen eine positive Bilanz. An drei Tagen war das 1250-Mann-Zelt bis tief in die Nacht voll, zum Festausklang am Sonntag wurde es etwas ruhiger. „Auch am letzten Abend war aber noch die Hälfte aller Biergarnituren besetzt“, freute sich Alfons Schropp. Besonders groß war der Andrang beim „Tag der Betriebe“, hier gab es schon kurz nach der Zeltöffnung kaum mehr ein freies Plätzchen. Fast alle örtlichen Firmen nutzten die Gelegenheit, mit den Kollegen und Chefs zu feiern. „Es war brechend voll, wir wissen das gute Miteinander mit den Firmen zu schätzen“, lobte Alfons Schropp. Längst nicht nur die Jüngeren genossen an allen vier Heimatfestabenden die Stunden im Zelt, die Partymusik von „Frontal“, den „Kasplattnrockern“ und den „Ganoven“ oder den erfrischend echten und mitreißenden Rock der „Wildcats“. Schneidig spielte am Sonntagnachmittag mit den „Lederwixxan“ zur Freude der Besucher eine Band aus der Gemeinde auf. Die fast schon tropischen Temperaturen machten den SVlern am Sonntag einen Strich durch die Rechnung. Wohl wegen der sengenden Hitze zog es etwas weniger Besucher als im Vorjahr zum Kinder- und Seniorennachmittag. Die Familien und Senioren, die kamen, hatten dafür umso mehr Spaß an der Sache. Die Älteren ließen sich die kostenlose Brotzeit, die der SV spendierte, oder Kaffee und Kuchen schmecken. Die Jüngeren genossen so manch rasante Runde im Autoscooter und im Karussell, versuchten ihr Glück beim Losen oder an der Schießbude, stärkten sich mit Mandeln und Eis und tobten in der Hüpfburg, die heuer nach längerer Pause erstmals wieder aufgebaut wurde. Gut lief am Sonntagmittag der schon traditionelle Giggerl-Verkauf, wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln gingen die Giggerl innerhalb kürzester Zeit weg. Bewährt hat sich laut Alfons Schropp auch die Erweiterung der Bar, die heuer drei Mal so groß war wie in den letzten Jahren. Sie war bis zum frühen Morgen DER Treffpunkt schlechthin für die Nachschwärmer, auch das Pils-Mobil war eine beliebte Anlaufstelle. Die Security hatte beim Heimatfest meist ruhige Abende. Abgesehen von einer kleinen Rangelei am Freitag seien die Festtage ruhig verlaufen. Hier seien laut Schropp vor dem Zelt zwei Männer aneinandergeraten, einer habe bei der Rangelei einen Zahn verloren. Die Polizei nahm die Beiden mit, alle anderen feierten friedlich weiter. Lautstark feuerten die Zuschauer die Fußballer an, die sich am Fest-Freitag, -Samstag und -Sonntag so manch spannende Partie lieferten. 9:2 besiegte das Oldstar-Team des SV die Promimannschaft mit Gemeinderäten und Co. Das gemeindeinterne Prestige-Duell der AH-Mannschaften von SV Bischofsmais und SV Habischried gewannen die Bischofsmaiser mit 2:0, die Reserve holte sich gegen die zweite Mannschaft aus Preying einen 3:1 -Sieg. Einziger Wehrmutstropfen für die SV-Sportler war das Ergebnis der Ersten, die gegen Preying 1:2 verlor und damit kurzzeitig die Tabellenführung der Kreisklasse Mittlerer Wald abgeben musste. Ein dickes Lob von der Vorstandschaft gab es für Festwirt Herbert Artmann: „Er hat sich ungemein engagiert, das Fest hervorragend organisiert und wahnsinnig viel geleistet“, betonte Alfons Schropp. Er machte klar, dass das Heimatfest ohne die vielen Helfer, die unentgeltlich Tage und Wochen gewerkelt hätten, nicht machbar gewesen sei. „Nur miteinander kann ein Verein so ein großes Fest stemmen.“

Susanne Kargus

Zwei Mal: Beten und Bummeln bei der Hirmons-Kirwa

Es ist Kirwa – und alle gehen hin: Am 10. August und am 24. August ist Bischofsmais Jahr für Jahr DER Treffpunkt schlechthin für Einheimische und Urlauber. Aus der ganzen Region und teils auch von weiter her zieht es die Besucher zur ersten und zweiten Hirmons-Kirwa in und um die Wallfahrtskirche St. Hermann. Mehrere tausend Gäste kamen auch heuer an beiden Kirchweih-Tagen zu einem der ältesten, größten und geschichtsträchtigsten Kirchweih-Feste im Bayerischen Wald. Für unzählige Gläubige sind die Kirchweih-Tage in St. Hermann fixe Termine in ihrem religiösen Leben. Gemeinsame Gottesdienste in der stets übervollen Kirche, die als älteste Wallfahrtskirche im Bayerwald gilt, stille Gebete vor den Votivtafeln zum Heiligen „Hirmo“ und lange Pilgermärsche nach Bischofsmais sind für sie nicht wegzudenken aus dem Kalender. Manche Wallfahrer pflegen die Tradition schon seit mehr als 350 Jahren. Kaum ein Bischofsmaiser lässt sich nach Gebet und Gottesdiensten das Beisammensein, so manch deftige Brotzeit auf den Bierbänken und den Bummel durch die Kirwa entgehen: Viele örtliche Betriebe sperrten zu, um ihren Mitarbeitern den Besuch der Kirchweih zu ermöglichen. Familien bummelten mit den Kindern durch die Budenstraßen, Freunde trafen sich zum Rosswürste-Essen, ehemalige Kollegen zum lang ersehnten Wiedersehen und zum Feiern im Festzelt oder im Stadel. Weit mehr als 200 Fieranten aus ganz Niederbayern boten an den Ständen Altbewährtes und Außergewöhnliches an – und die Besucher nutzten schon ab dem frühen Morgen fleißig die Zeit zum Stöbern und Einkaufen. Tücher, Töpfe, T-Shirts und Trachtenhüte, Schnallen, Schöpfkellen, Säfte, Socken und Schürzen sowie Bagger, Ballons, Brettspiele und Barbie-Puppen gab es bei der Kirwa ebenso zu kaufen wie Allesschneider und Anti-Aging-Cremes, Gewürze und Gartendeko oder Messer und Mönche, wie die Pater aus dem Kloster Schlierbach eine ihrer Käsesorten nannten. Zwischendurch ging es für die Kinder in die große Hüpfburg-Rutsche oder zum Ponyreiten. Die Erwachsenen ließen sich Bier, Rosswürste und andere Schmankerl schmecken. *Susanne Kargus*

Heinz Ebner

Elektroinstallation - Elektrogeräte
Fernsehen - Radio - Video
Blitzschutzanlagen
Kundendienst - Reparaturwerkstätte

Regener Straße 11 · **94253 Hochbruck**
Tel. 09920/1371 - Fax 09920/1645

Tierische Seniorin: Ponydame „Sissi“ ist schon 43 Jahre alt

Oft staunt man, welches Alter Menschen erreichen. Aber dass auch Tiere manchmal sehr alt werden, bleibt meist ohne große Beachtung. Am Ponyhof Traiber genießt gerade die 43-jährige Ponydame „Sissi“ ihr Gnadenbrot. Vor 20 Jahren wurde „Sissi“ von den Pferdefreunden Bischofsmais in Ramsried bei Kötzting erworben. Damals diente sie als Hauptgewinn der Verlosung beim alljährlichen Gartenfest in Seiboldsried. Diese Verlosung war – sowohl bei Erwachsenen als auch bei den Kindern - das Highlight der Veranstaltung im Garten beim „Bedan Erich“. Der Gewinner von „Sissi“ war Wilfried Fischer aus Zell, viele kennen ihn als „Bill“. Die Freude war groß, jedoch konnte er das Pony nicht behalten. Der „Traiber Mich“ kaufte es wieder zurück, um es in seinem Ponyreitbetrieb einzusetzen. 22 Jahre lang diente „Sissi“ treu im Reitbetrieb, hatte Reiterfreunde in ganz Deutschland. Vor etwa drei Jahren verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand, die Schmerzen in den Beinen wurden durch Arthrose immer stärker und „Sissi“ wurde in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Zehn Fohlen gebar das mittlerweile betagte Pony, Sissi ist heute sogar Urgroßmutter. „Es ist eine klare Sache“ sagt Michael Traiber „dass so ein Tier das Gnadenbrot bekommt.“ Als „Sissi“ vor zwei Jahren sich in ihrer Box zur Seite legte, weder fraß noch trank und richtig matt war, dachte man, nun sei ihre Stunde gekommen. Schließlich hatte sie schon viele Jahre auf dem Buckel. Die Tierärztin diagnostizierte ein sehr schwaches Herz. Die ganze Mannschaft vom Ponyhof war sehr traurig darüber, und alle glaubten, am nächsten Morgen hätte „Sissi“ den Weg in den Pferdehimmel bereits angetreten. Bereits um halb sechs Uhr morgens kamen am Tag darauf die ersten Besorgten, um nachzusehen. Leider war alles unverändert, erst mittags, als der „Traiber Mich“ nochmal nach seinem Sorgenkind schaute, hob sie den Kopf, knapperte ein bisschen Heu aus seiner Hand und trank zwei Liter Wasser. Das war eine große Erleichterung für alle! Ihr Zustand verbesserte sich stündlich, abends stand „Sissi“ bereits wieder auf den Beinen. Das Lebensjahr eines Pferdes zählt dreimal soviel wie das eines Menschen und so lebt die umgerechnet 129-jährige „Sissi“ noch heute auf dem Ponyhof Traiber“, wo sie sich bei bester Pflege „sauwohl“ fühlt und das Rentnerdasein genießt.

Petra Kronschnabl

K.E.D.
Kälte- und Klimatechnik GmbH

Alles bestens temperiert – spart Energie und Kosten!

- Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- komplette Systemlösungen
- Direct Digital Control und Datenfernüberwachung
- Entwicklung von individuellen Konzepten
- Lieferung und Montage durch eigenes Personal
- Service und Wartung vor Ort

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais/Gewerbepark 11 · D 94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20/18 06-0 · Fax: +49 (0) 99 20/18 06-30 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

Seiboldsried-Öd 1
94253 BISCHOFSMAIS
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

Bodenbeschichtungen
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

Abdichtungen unter Fliesen
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Großübung in der Einöde fordert die Feuerwehrler gewaltig

Diese unangekündigte Großübung hatte es in sich: Gut hundert Aktive von neun Feuerwehren aus drei Gemeinden wurden vor kurzem zum „Brand“ eines Wohnhauses nach Langbruck gerufen. Unter schwierigsten Bedingungen probten die Feuerwehrmänner und -frauen im Rahmen der Brandschutzwoche, in der quer durch den Landkreis viele Aktionen liefen, zusammen den Ernstfall. Brand eines Wohnhauses in Langbruck 28. Die Meldung, die Kreisbrandmeister Alois Wiederer zum Start der Großübung per Funk an die Leitstelle gibt, klingt normal. Eigentlich. Denn da wissen die Feuerwehren, die nach und nach per Sirene alarmiert werden, noch nicht, welche außerplanmäßigen Herausforderungen sie an diesem Abend meistern müssen: Hinter Langbruck 28 verbirgt sich eine Adresse, die selbst viele Aktive der örtlichen Feuerwehren noch nie gehört haben. Das Haus steht zwischen Langbruck und Zell. Mitten im Wald. Sehr abgelegen. Die Zufahrt über den engen, kurvigen und teils matschigen Waldweg, den der Regen aufgeweicht hat, ist schwierig. Genau wie die Löschwasserversorgung. Oder die Dunkelheit, bei der die Wehrmänner im Wald mit ihren Schläuchen hantieren müssen. „Die Lage für die Männer und Frauen ist extrem schwierig“, verdeutlicht Kreisbrandmeister Alois Wiederer. Und das sei gut so. Schließlich gelte es für den Ernstfall zu proben und zu überprüfen, wie die Feuerwehren aufgestellt sind. „Wenn es in einem abgelegenen Haus brennt, kann es heikel werden. Bei dieser Übung müssen die Aktiven Probleme bewältigen, die bei echten Einsätzen denkbar sind“, betont Alois Wiederer. Er organisierte die Großübung in seinem KBM-Bereich, von der die Wehrmänner vorher nichts wussten. Gemeinsam mit Michael Pledl, dem Kommandant der Feuerwehr Hochdorf, hatte er nach einem geeigneten Objekt für die Großübung gesucht – und war in der Einöde bei Langbruck fündig geworden. Auch Bürgermeister Walter Nirschl und Kreisbrandinspektor Hermann Pledl machten sich ein Bild von den Herausforderungen für die Helfer. 13 Fahrzeuge rücken zu dem vermeintlichen Großbrand aus. Neben der örtlich zuständigen Feuerwehr Hochdorf werden die Wehren aus Bischofsmais, Habischried, Zell, Kirchberg, Raindorf, Mitterbichl und Untermitterdorf alarmiert. Wegen eines Versehens in der Leitstelle wird auch die Feuerwehr Kirchdorf nach Langbruck gerufen. Alois Wiederer war es wichtig, die Übung nicht anzukündigen und gemeindeübergreifend zu proben. „Bisher gab es für die Gemeindebereiche Bischofsmais und Kirchberg jeweils extra eine Großübung, heuer wird gemeinsam gearbeitet. Nur nach unangemeldeten Übungen wissen wir außerdem, wie lange die Helfer im Ernstfall wirklich bis zum Brandort brauchen würden“, erklärt der Kreisbrandmeister. Um möglichst schnell zu sein, fahren die Aktiven über Zell und Langbruck von zwei Seiten zu dem abgelegenen Haus. Löschwasser gibt es hier nicht. Die einen organisieren auf die Schnelle einen Pendelverkehr zu den einen Kilometer entfernten Hydranten nach Langbruck und weisen die Tanklöschfahrzeuge auf dem engen Weg ein. Die anderen versuchen Wasser vom Hofbach in Zell herzubekommen, 900 Meter lange Schlauchleitungen müssen dazu verlegt werden. Mitten durch den Wald, bei völliger Finsternis. Vor dem Haus werden Lichtmasten aufgebaut, im strömenden Regen Schläuche ausgerollt. Neben den erfahrenen Feuerwehrleuten werkeln viele junge Leute. Den Kreisbrandmeister freut´s: „Bei solchen Übungen kann unser Nachwuchs gefahrlos testen, was im Ernstfall zu tun ist“, sagt Alois Wiederer. Werben, Nachwuchs für die Feuerwehr zu bekommen – das sind auch zwei Ziele der Aktionswoche. Nach der Großübung ziehen die Feuerwehren ein positives Fazit, auch wenn manches anspruchsvoller war als gedacht und nicht alles auf Anhieb klappte. „Es war schwierig, hat aber viel gebracht“, so die einhellige Meinung der neun Feuerwehren bei der Abschlussbesprechung. *Susanne Kargus*

Junge Reiter legen kleines und großes „Hufeisen“ ab

Nach drei intensiven, und nicht nur durch die Temperaturen schweißtreibenden Tagen war es Anfang August im Reitstall Zinsmeister soweit. Nach einer nicht ganz einfachen Prüfung durch Richterin Gerda Schulz erhielten von den insgesamt acht Teilnehmer sechs das kleine Hufeisenabzeichen und zwei Teilnehmer sogar das große Hufeisenabzeichen. Aufgabe der Motivationsabzeichen ist es, dem Teilnehmer grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem Pferd zu vermitteln. Sachkunde und Kenntnisse im Umgang mit dem Pferd/ Pony sowie das Grundwissen über Pferde sind ausschlaggebend für das Abzeichen. Auch der Sitz beim Reiten, die Hilfen sowie die Übungsausführung fließen in die Beurteilung ein. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz. Über die kleinen Hufeisen freuten sich Lisa Kraus, Linus Loibl, Korbinian Loibl, Marina Bemmerl, Lucia Niedermeier und Sandra Kreutzer, das große Hufeisen machten Lena Kellnberger und Laura Hilbert.

Größere Veranstaltungen

Bischofsmais sucht den Meister im Maßkrugstemmen

Wieder mal eine neue Idee, die beim Regionalmarkt am Sonntag, 7. Oktober, umgesetzt wird. In diesem Jahr findet eine offene Landkreismeisterschaft im Maßkrugstemmen statt, an der alle Männer und Frauen ab 18 Jahren teilnehmen können. Ab 11.30 Uhr werden die zehn Besten in einer Vorrunde „ausgespielt“, um dann um 15 Uhr den Sieger im Finale zu finden. Anmeldungen werden ab sofort in der Touristikinformation angenommen. Der Regionalmarkt beginnt mit der Erntekronesegnung um 9.30 Uhr, zuvor spielt der Musikverein Bischofsmais unter der Leitung von Hermann Hupf ein Standkonzert am Rathausplatz. Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche startet der Regionalmarkt um 11 Uhr mit vielen Ständen und Schmankerl der Region. Bürgermeister Walter Nirschl wird das VIP-Stemmen um 14.30 Uhr starten, um 14 Uhr sind die Kinder zu einem Luftballon-Wettbewerb eingeladen. Um 16 Uhr gibt´s die Verlosung des Holunderrätsels. Umrahmt wird der Regionalmarkt von „Gsuacht & Gfundn“ und den „Hoiwabuam“.

Max Englram

5. Bischofsmaiser Regional Markt

Sonntag,
7. Okt. 2012
von 11 - 18 Uhr

Auf dem Marktplatz im Kurpark

9.00 Uhr **Standkonzert** am Dorfplatz
mit dem „Musikverein Bischofsmais"

9.30 Uhr **Segnung der Erntekrone**

10.00 Uhr **Gottesdienst** in der Pfarrkirche St. Jakobus
mit anschl. Auszug zum Marktplatz im Kurpark

ab 11.00 Uhr **Regionalmarkt**
mit vielen Ständen und regionalen Produkten
Musikalische Unterhaltung mit: „Gsuacht & Gfundn"

ab 11.30 Uhr Vorrunde:
Offene Landkreismeisterschaften im Maßkrugstemmen
Startgebühr: 2,00 € inkl. Falter Budderl

14.30 Uhr **VIP-Stemmen**

15.00 Uhr **Finale der 10 Besten**

14.00 Uhr **Luftballon-Wettflug**

16.00 Uhr **Verlosung „Holunderrätsel"**

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Jugendliche fahren in die Allianz-Arena und zum Flughafen

Bus- und Bettag, 21. November, ist der Termin, an dem sich Bischofsmaiser Jugendliche an einer Fahrt mit dem Bus zur Allianz-Arena in München beteiligen können. Jugendbeauftragter Stefan Kern hat diese Fahrt ins Leben gerufen. Zum einen, weil an diesem Tag schulfrei ist und viele Jugendliche nicht wissen, was sie anfangen sollten. Und zum anderen, um Bischofsmaiser Jugendlichen auch in Schulzeiten die Möglichkeiten zu geben, an einem Jugendprogramm teilzunehmen. Nach der Allianz-Arena können auf dem Flughafen-Aussichtshügel die ankommenden und abfliegenden Düsenjets bestaunt werden. Die Fahrt ist für Jugendliche ab zehn Jahren gedacht. Anmeldung ist ab sofort in der Touristinfo möglich, eine telefonische Anmeldung ist nicht machbar. Für die Fahrt ist eine Beteiligung an den Kosten in Höhe von 15 Euro bei der Anmeldung zu entrichten. Für die Verpflegung müssen die Jugendlichen an diesem Tag selbst sorgen. Die Fahrt wird erst ab einer Teilnehmerzahl von 35 durchgeführt. Abfahrt in Bischofsmais um 07.30 Uhr, da die Führung bereits um 10 Uhr in München stattfindet. Rückkehr gegen 19 Uhr in Bischofsmais.

Max Englram

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Historisches Waldferiendorf
Vermietergemeinschaft
www.waldferiendorf-duerrwies.de
Dürrwies®

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub im Wunschhaus Ihrer Wahl innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

Neues von der Jugend

Die schönsten Eindrücke vom Jugendzeltlager

Ein Blick auf das Familienprogramm

Entenrallye, Erlebniswandern und Co für junge Entdecker

Zum wiederholten Male wurde mit der Entenrallye auf dem Hermannsbach ein Volltreffer im Familienprogramm gelandet. Man möchte gar nicht glauben, dass kleine gelbe Enten für so eine Aufregung sorgen können, und wenn dann noch 130 Enten gleichzeitig in den Bach geschmissen werden, stehen Eltern und Kinder bei der Zimmerei Pledl in St. Hermann und warten bis die Renn-Enten vielleicht eine halbe Stunde auf dem Bach unterwegs sind. Sie werden dann unter genauester Beobachtung durch die Teilnehmer und großem Hoffen, dass die Enten unter den ersten sein sollten, am Bach begleitet. Dank der Unterstützung durch VR-Bank und Sparkasse konnten aber dann viele Glückliche neben der Plastikente auch Preise und jeweils eine Urkunde mit nach Hause nehmen. Birgit Loibl und Max Englram haben zuvor fleißig ausgewertet, und der Platz vor der Pension Achatz ist wie geschaffen dafür, dass bis zur ersehnten Siegerehrung bei Kaffee und Kuchen die Zeit vergeht. Es nehmen ja nicht nur Kinder teil, auch Erwachsene kaufen sich Enten und gewinnen dann schon mal - wie in diesem Jahr Jutta Funke aus Berlin. Die Rallye ist einer der Höhepunkte, aber längst nicht die einzige Attraktion beim Familienprogramm. Viel Spaß hatten die Kinder und Jugendlichen bei verschiedensten Angeboten. Beim Brotbacken, Wandern, Fingerfood-Machen und etlichen anderen Programmpunkten, wurde garantiert keinem langweilig...

fliesen kopp ...ihr Fachmann in Sachen Fliesen.
Meisterbetrieb
Christian Kopp
Mobil: 0170 / 76 74 282
Dietrichsmais 2
94253 Bischofsmais
Fax: 09920 / 31 54 72
E-Mail: fliesenkopp@web.de

Ein Blick auf das Familienprogramm

www.kanzlei-hollmayr.de

RECHTSANWÄLTE **FACHANWÄLTE**

• Hollmayr
- Arbeitsrecht **(Fachanwalt)**
- Baurecht
- Strafrecht
- Verkehrsrecht **(Fachanwalt)**
- Immobilienrecht

• Gilch
Michael-Fischer-Platz 6
94469 Deggendorf
☎ (09 91) 320 94-0

• Baumann-Schmidberger
- Familienrecht **(Fachanwältin)**
- Erbrecht
- Mietrecht
- Arzthaftungsrecht
- Versicherungsrecht

Auwiesenweg 17
94209 Regen
☎ (0 99 21) 95 92 70

• Dr. Raith
- Strafrecht **(Fachanwalt)**
- Verwaltungsrecht
- Versicherungsrecht
- Sozialrecht
- Forderungseinzug

Ferdinand-Neumaier-Str. 7
94259 Kirchberg i. W.
☎ (0 99 27) 95 09 56

Neues aus dem Vereinsleben

Dorfgemeinschaft Großbärnbach erkundet das Jochtal

Nach einjähriger Pause machte sich die Dorfgemeinschaft Großbärnbach mit Teilnehmern aus unserer und anderen Gemeinden wieder auf nach Südtirol. Über München und Garmisch, wo vorher noch Frühstückspause gemacht wurde, ging es bei noch trübem Wetter in Richtung Fernpass. Nach Landeck ging es Richtung Reschenpass, über tiefe Schluchten und steile Abhänge erreichten wir bei mittlerweile strahlenden Sonnenschein den Reschensee mit seinem aus dem See ragenden Kirchturm. Nach dem Mittagessen führte die Fahrt durch den Vinschgau über Meran, Bozen hinauf nach Spinges, wo die enge Straße mit ihren Kehren das ganze Können des Busfahrers forderte. Am zweiten Tag wurden die Gärten von Trauthmannsdorf besichtigt, die alle in Erstaunen versetzten mit ihrer Vielfalt an Pflanzen und Vögel. Am Abend erholten sich vor dem Abendessen mit Südtirolerabend noch etliche im hoteleigenen Hallenbad. Am dritten Tag ging`s ins Jochtal, wo die Fanealm erwandert wurde. Die weniger guten Geher ließen sich mit dem Taxi rauf und runter fahren. Auf der Alm herrschte Bilderbuchwetter mit tiefblauem Himmel und Sonnenschein. Der Abend wurde noch zum Schwimmen, Spazierengehen oder für einen Kaffee genutzt. Am Sonntag ging's nach vier schönen Tagen wieder Richtung Heimat.Viele hatten sich noch mit Speck, Salami, selbstgebackenem Brot und Käse eingedeckt. Über die Brennerautobahn, Innsbruck und München erreichte man die Heimat. Und alle waren sich einig: „Wenn es die Gesundheit erlaubt, sind wir nächstes Jahr wieder dabei."

Jakob Gilg

Termine der Hirmonstaler

07.10. Erntedank
13.10. Sitzweil um 19.30 Uhr im Gasthaus Hollmayr
18.11. Volkstrauertag
07.12. Weihnachtsfeier um 19.30 Uhr im Gasthaus Hollmayr

Hirmonstaler Trachtler trauern um Ehrenmitglied Maria Pledl

Am 2. August 2012 verstarb unser Ehrenmitglied Maria Pledl (Wawra Marl) nach längerer Krankheit im Alter von 82 Jahren. Maria Pledl trat 1964 den „Hirmonstalern" bei und war als aktives Mitglied in der Tanzgruppe, mit der sie den Volkstanzwanderpreis gewann, aber auch als Kassiererin und Schriftführerin immer für den Verein da. Bis zu Letzt nahm sie, wenn es ihre Gesundheit erlaubte, an den Veranstaltungen und Festen des Trachtenvereins teil. Für ihr großes Engagement wurde sie 2002 zum Ehrenmitglied ernannt. Die Vereinsfahne und etliche Mitglieder des Vereins gaben ihr die letzte Ehre. Ihre Freundlichkeit und Geselligkeit wird uns fehlen.

Evi Loibl für den Trachtenverein

Neues aus dem Vereinsleben

„Hirmonstaler“ zu Besuch bei den Freunden in Frasdorf

Während man die letzten Jahre hauptsächlich Festbesuche innerhalb des Bereich des Bayerischen Waldgaues zu absolvieren hatte, so stand diesmal das 100-jährige Gründungsfest des GTEV „d`Lamstoana“ in Frasdorf auf dem Programm, mit dem die „Hirmonstaler“ aus Bischofsmais eine fast 50-jährige Freundschaft verbindet. Gut dreißig Trachtler machten sich mit dem Bus auf die zweitägige Reise Richtung Chiemsee. Nach einem Zwischenstopp in München, wo man das Schloss Schleißheim besichtigte, fuhr man weiter nach Frasdorf. Einige Trachtler wollten den Nachmittag für eine Wanderung auf die „Frasdorfer Hütte“ nutzen, während der sie von einem Gewitterregen überrascht wurden. Doch bis zum Beginn des Gauheimatabends im Festzelt waren alle wieder trocken. Dort waren bereits Plätze für die „Hirmonstaler“ reserviert, von wo aus man einen guten Blick zur Tanzbühne hatte. Den Auftanz machte die Kindertanzgruppe der „Lamstoana“, begleitet von der Festkapelle aus Wildenwarth. Einen wesentlichen Unterschied zu den Tänzen bei uns im Bayerischen Wald stellte man bei den Darbietungen der Plattler und der Gautanzgruppe des Chiemgauer Alpenverbandes fest. Lange noch vertrieb man sich die Zeit mit den Freunden aus Frasdorf in der Bar, für die ein eigenes Bierzelt aufgebaut war. Mit einem festlichen Feldgottesdienst begann der Festsonntag. Zelebrant Pfarrer Palus bat die Vereine ihrem Glauben und den Traditionen treu zu bleiben. Die ersten Züge setzten sich am Nachmittag noch bei Kaiserwetter zum Chiemgauer Gaufestzug durch Frasdorf in Bewegung. Alle Häuser waren festlich herausgeputzt, und ein dichtes Spalier Zuschauer säumte die Straßen des Festzuges. Es war schon ein eindrucksvolles Bild, als 4022 Männer, Frauen und Kinder in ihren Festtrachten sowie 35 Festwägen und 18 Musikkapellen aus Bayern und Tirol vom Festplatz durch die Hauptstraße zogen. Die dicht gedrängten Zuschauer am Straßenrand spendeten immer wieder starken Beifall für die Teilnehmer, bis diese nach knapp zwei Stunden wieder das große Festzelt erreichten. Der letzte Zug musste auf den letzten paar Metern doch noch die Schirme aufspannen, weil es wieder einmal regnete. „Eine Freundschaft ist wie ein Baum: Es zählt nicht, wie hoch er ist, sondern wie tief seine Wurzeln reichen.“ Passend dazu überreichten die „Hirmonstaler“ aus Bischofsmais einen Spalierobstbaum als Gastgeschenk, mit dem Hintergedanken, beim nächsten Treffen mit den „Lamstoana“ einen Obstbrand zu genießen.

Evi Loibl

Neues aus dem Vereinsleben

Hochdorfer üben mit Schauflinger Nachbarn für den Ernstfall

Anfang August fand bei der Feuerwehr Hochdorf erstmals eine Übung mit der Feuerwehr Schaufling aus dem Landkreis Deggendorf statt. Nach einem gemeinsamen Einsatz im Frühjahr kamen beide Kommandanten auf die Idee, einmal jährlich eine gemeinsame Übung abzuhalten. Seit der Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle Straubing stehen auch landkreisübergreifende Einsätze auf der Tagesordnung. Da das Einsatzgebiet der Hochdorfer Feuerwehr an das Schauflinger angrenzt, werden die Kameraden in Zukunft immer wieder miteinander zu tun haben. Unter der Leitung des Schauflinger Kommandanten Gerhard Spannmacher fand diese Übung am Ederhof auf der Rusel statt. Eine stattliche Anzahl von 48 Kameraden von zwei Feuerwehren nahm an dieser Übung teil. Von der Löschwasserzisterne aus wurde von beiden Feuerwehren eine Schlauchleitung zum 500 Meter entfernten „Brandobjekt“ gelegt. Mit schwerem Atemschutz mussten die Geräteträger die zehn vermissten Personen aus dem Gebäude retten. Hier kam auch die neue Wärmebildkamera der FFW Hochdorf zum Einsatz. Sie ist eine große Hilfe, in verrauchten Gebäuden vermisste Personen zu entdecken. Nach dieser gut vorbereiteten Übung stand bei der Abschlussbesprechung das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Bei einer Brotzeit saß man noch gemeinsam am Ederhof auf der Rusel beisammen. Für das kommende Jahr wurde bereits ausgemacht, das eine Übung im Schutzbereich der FFW Hochdorf stattfindet.

Michael Pledl

TANJA´S HAIR STYLING

Tanja´s Hairstyling

Damen- & Herrensalon

Oberdorf 5
94253 Bischofsmais

Tel. 09920/90 22 00

Öffnungszeiten:

Di., Do. u. Fr.:	8:00 – 17:00
Mi.	10:00 – 19:00
Sa.	7:30 – 13:00

Termine nach tel. Vereinbarung, jedoch auch kurzfristige Termine möglich !!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Landgasthaus Kerschl

Pächterin: Sonja Deschermeier

Ritzmais 19 · 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/725

Gaumengenuss in ländlicher Atmosphäre!

Saisonale Spezialitäten entnehmen Sie bitte unserem Aushang!

Gerne liefern wir auch zu Ihnen nach Hause!

Dampfbier Original aus der 1. Dampfbierbrauerei Zwiesel

Täglich geöffnet von 10-14 Uhr und 16.30 Uhr bis der Letzte geht! Dienstag Ruhetag!

Feuerwehrler schießen auf der Asphaltbahn „um die Wurst“

Die Freiwillige Feuerwehr Hochdorf führte vor kurzem ihr vereinsinternes Asphaltturnier auf den Bahnen des SV Bischofsmais durch. Pünktlich um 16.30 Uhr wurde mit der Auslosung der sieben Mannschaften begonnen, und im Anschluss daran erfolgte der Startschuss durch Schiedsrichter Heinz Wudy vom EC Hochbruck. Hier ging es im direkten Vergleich gegen jede Mannschaft, und es kam mehrfach vor, dass der letzte Schuss noch das Blatt gewendet hat. Nach fast drei Stunden Wettkampf und so manch enger Partie wertete Schiedsrichter Heinz Wudy das Turnier aus. Anschließend fand die Siegerehrung statt, zu der 1. Vorstand Michael Riedl alle Jugendfeuerwehrler, Aktiven-, Passiven- und Ehrenmitglieder recht herzlich begrüßte. Er bedankte sich bei Walter Kollmer und Heinz Wudy für die Organisation, Durchführung und Auswertung des Turniers sowie bei der Sparte Eis des SVB für die Überlassung der Sportanlage. Michael Riedl, Walter Kollmer, Sepp Feineis und Christian Schmidt schossen am besten und gewannen das Sommerstockturnier der Feuerwehr. 2. Sieger wurden Karl-Heinz Wudy, Hansi Trum, Michael Mader und Sepp Wenig, die Arthur Schmidt, Markus Schröfele, Hermann Pledl und Ewald Neumeier auf den dritten Platz verwiesen. Die obligatorische Schwarzwurst „sicherten“ sich Thomas Nirschl, Stefan Kollmer, Max Böhm und Walter Kollmer jun.. Zum Schluss waren sich alle einig. Es war eine sehr schöne Veranstaltung, die im nächsten Jahr unbedingt wieder stattfinden muss.

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920)94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste
Präqualifizierter
Bauunternehmen
DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Lagerwettbewerb und lustige Stunden beim Zelten der FFW

Drei aufregende und abwechslungsreiche Tage konnten über 200 Teilnehmer im Kreisjugendfeuerwehrzeltlager erleben. Am Freitagnachmittag reisten die Jugendlichen und Betreuer aus über 18 Feuerwehren des Landkreises Regen nach Kallmünz im Landkreis Regensburg an. Dort liegt im wildromantischen Tal der Naab im bayerischen Jura der Zeltplatz Zaar. Nach dem Aufbau der Zelte und einem ersten Erkunden des Zeltplatzes gab es abends die Begrüßung durch Kreisjugendwart Johann Hutter und Kreisbrandinspektor Christian Stiedl. Jedoch wurde die Begrüßung durch einen Regenschauer unterbrochen, und so fand der erste Abend im Schutz der Mannschaftszelte statt. Am nächsten Tag war das Wetter jedoch schon freundlicher, und so konnten sich die Teilnehmer dazu aufmachen, an den Lagerwettbewerben teilzunehmen. Der feuerwehrtechnische Teil fand am Vormittag statt, wo Saugschlauch Kuppeln, Knoten, LeiWernenwerfen und vieles mehr auf dem Programm stand. Der zweite Teil des Lagerwettbewerbes wurde am frühen Nachmittag ausgetragen, hier galt es einen Hindernisparcours als Mannschaft zu durchlaufen. Beide Teile zusammen liefen in die Wertung ein. Die Motivation der Jugendlichen war hier besonders hoch, da die beiden letztplatzierten Mannschaften am Abreisetag die Toiletten putzen mussten, und dieses „Privileg" wollte dann doch keiner in Anspruch nehmen. Bei der Preisverleihung gab es Sachpreise für die besten Mannschaften. Nach den Lagerwettbewerben konnten alle ein kühlendes Bad in der Naab nehmen. Der Fluss verläuft direkt neben dem Zeltplatz, hat kaum Strömung und man kann selbst an der tiefsten Stelle stehen. So war Spaß und Abwechslung bei herrlichem Sonnenschein garantiert. Einige nutzten den freien Nachmittag auch, um den nur einen Katzensprung entfernten Ort Kallmünz zu erkunden, der mit seinen engen Gassen ein besonderes Flair hat. Nach dem Abendessen, zubereitet vom Team um Wolfgang Stoiber, ging man zum gemütlichen Lagerleben über. Gemütlicher als geplant, denn die geplante Fackelwanderung zur Burg Kallmünz fiel dem Regen zum Opfer. Mit dabei waren auch ca. 30 Jugendliche aus den drei Gemeindefeuerwehren. Sämtliche Bilder des Zeltlagers sind auf der Homepage der FFW Hochdorf anzusehen.

www.ffwhochdorf.de *Michael Pledl*

Gasthaus „Zum Alten Wirt“

Franz & Gerlinde Brunnbauer
Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/2 39
Fax: 0 99 20/90 23 01
E-Mail-Adresse: T.Brunnbauer@t-online.de

GASTHAUS ZUM ALTEN WIRT
Fam. Brunnbauer

Wir bieten:
- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten sowie
- Kaffee und Kuchen.

Wir empfehlen uns für:
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen.

Weiter verfügt unser Haus über:
- einen Getränkemarkt sowie
- über Appartements und
- Ferienwohnungen

Ruhetag:
montags - außer an Feiertagen!

Warme Küche:
täglich von 11:30 – 14:00 Uhr
und von 17:30 – 20:00 Uhr

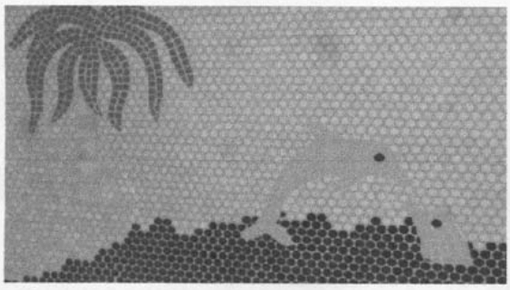
Walter Pfeffer

Fliesenleger
....schnell und zuverlässig

Hochdorf 37
94253 Bischofsmais

Tel: 09920 / 1560
Mobil: 0175 / 632 46 54

-Fliesen -Platten
-Ausbesserungsarbeiten



SERIENMÄSSIG CLEVER:
Wärmepumpen
Photovoltaikanlagen
Holz- u. Pelletsheizungen

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH

94253 Bischofsmais - Hochdorf
Telefon 09920/902015
www.awa-solar.de

Hochdorfer feiern das neue FFW-Auto ihrer Patenwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Weißenstein hat im Juli ein neues Feuerwehrfahrzeug bekommen. Mitgefreut haben sich dabei auch die Kameraden des Patenvereins Hochdorf. Am Freitag, 6. 7., gegen 19 Uhr war es soweit. Mit den zu Hause gebliebenen Kameraden der Weißensteiner Wehr empfingen die aktiven Löschmeister der Hochdorfer Feuerwehr am Ruselabsatz das neue LF 10/6 der FFW Weißenstein. Gemeinsam fuhren dann die fünf Löschfahrzeuge über Hochbruck und Zell nach Weißenstein. Mit Blaulicht und Martinshorn wurde das neue Löschgruppenfahrzeug in Weißenstein begrüßt. Am Feuerwehrhaus angekommen besichtigte man das neue Schmuckstück. Mit einem deftigen Schweinebraten, bei kühlen Getränken und bei der zünftigen Musik der drei „Lederwixxa“ (Markus Brunnbauer, Michael Kauer und Josef Schmid) wurde bis Mitternacht das neue Fahrzeug noch gemeinsam gefeiert. Bei der Weißensteiner Kirwa am 5. August wurde dann das LF 10/6 von Feuerwehrpfarrer Gotthard Weiß eingeweiht und offiziell der Feuerwehr Weißenstein durch die Regener Bürgermeisterin Ilse Oswald übergeben. Auch hier beteiligte sich die Hochdorfer Feuerwehr bei tollem Sommerwetter mit knapp 30 Mann. 2. Vorstand Hans Trum übergab im Namen der Hochdorfer Kameraden einen Rosenkranz für das neue Fahrzeug und wünschte allzeit gute Fahrt. *Michael Pledl*

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de
Mode
Sportive Trachtenmode
Wanderprofi
Sport- und Freizeitbekleidung

SMH
STEUERBERATUNG
ZUKUNFT DYNAMISCH STEUERN
Für Unternehmen, Freiberufler und anspruchsvolle Privatpersonen.
MH Steuerberatung • Markus Hilbert • Steuerberater • Pfleggasse 19 • 94469 Deggendorf
Telefon 0991 / 320 1359 - 0 • email@mh-steuerberatung.de • www.mh-steuerberatung.de

Zig Seiboldsrieder treten im Hin- und Her-Schlag-Turnier an

Im September war es soweit: Das 1. Seiboldsrieder Hin- und Her-Schlag-Federballtunier des MQC Seppenbäurin fand statt. 22 Erwachsene und 12 Kinder hatten sich angemeldet, und bei herrlichstem Wetter wurde fleißig hin und her geschlagen. „Mei, so schön und lustig wie früher in unserer Jugend- bzw. Kinderzeit“ war die einschlägige Meinung der Teilnehmer. Auch das Feiern kam nicht zu kurz. Abends nach dem Turnier wurde gemeinsam gegrillt und gelacht, und man war sich einig, dass es auch im nächsten Jahr wieder so ein Nostalgie-Federball-Turnier geben wird.
Ein herzlicher Dank geht an alle fleißigen Helfer, Sponsoren, Kuchenbäcker, an die Oberschiedsrichterin Katrin Leitner und an alle Teilnehmer für so viel Spaß und Gaudi!

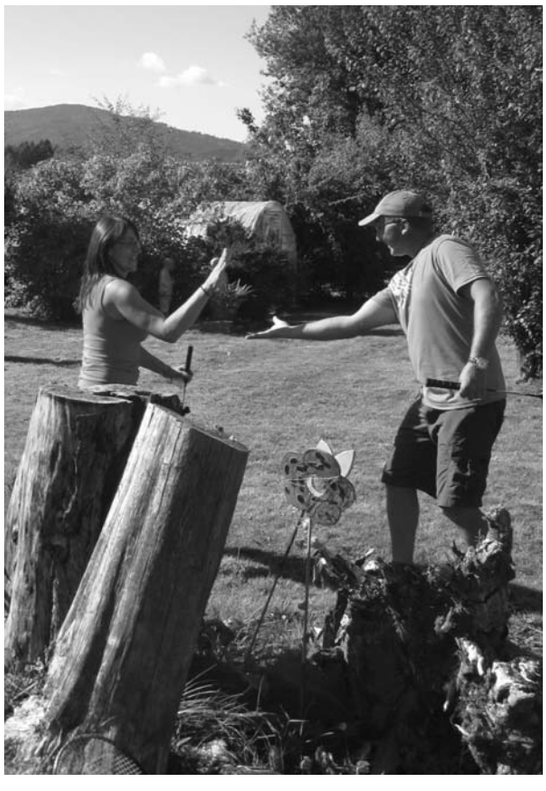
Die Sieger des Turniers bei den Erwachsenen waren:

1. Platz: Christina Berger und Markus König
2. Platz: Marion Göstl und Kurt Grohschupf
3. Platz: Sabine Hanninger und Christian Strasser

Die Platzierungen der Kinder lauteten:

1. Platz: Jessica Göstl und Simon Hanninger
2. Platz: Marina Treml und Alexander Kollmer
3. Platz: Sabrina Leitner und Lukas Neumeier

Manuela Liebhaber



Pate bei der Weihe der Fahne in Zell

Ihre alte Vereinsfahne aus dem Jahre 1906 hat die Freiwillige Feuerwehr Zell vergangenes Jahr restaurieren lassen. Bei der im Juli stattfindenden Fahnenweihe war die FFW Hochdorf nun als Patenverein dabei. Gemeinsam wurde die Fahnenmutter Paula Wurzer eingeholt. Den Festgottesdienst zelebrierte der Kirchberger Pfarrer Bernhard Saliter. Er weihte dabei die alte, hergerichtete Fahne der Zellerer Wehr. 35 Kameraden der Hochdorfer Feuerwehr beteiligten sich an dieser Fahnenweihe und feierten mit den Zellerer Kameraden. Bereits am Vortag fand eine Jugendparty im Feuerwehrhaus Zell statt, wo auch schon mehr als 20 Hochdorfer mitfeierten.

Hier treffen sich MuKi-Gruppen

Uhrzeiten der jeweiligen Gruppen in Bischofsmais:

Dienstag:
von 9:30 – 11:30 Uhr
Mittwoch:
von 9:00 – 11:00 Uhr
Donnerstag:
von 8:30 – 10:30 Uhr

Treffpunkt der Gruppen ist im Pfarrhof hinten rechts letzte Tür! Bei Fragen einfach bei Wensauer Ellen,
Tel: 09920/903168, oder Pledl Daniela,
Tel. 09920/1800110,
melden. Interessierte können gerne einfach vorbeischauen. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter!!

Schiclub lädt zur Versammlung

Der Schiclub lädt zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 12.10. um 20 Uhr im Vereinslokal „Pizzeria Adria“. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Rechenschaftsbericht des Vorstandes und Berichte der Abteilungen, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung der Vorstandschaft, Beschlussfassung über die Erhöhung der Jahresbeiträge nach § 6 der Satzung vom 08.11. 2011 ab 1.1. 2013 aufgrund der gesetzlichen Vorgaben des Kultusministeriums für die künftige Vereinsförderung, Anträge, Jahresplanung/Vorschau auf Vereinsaktivitäten. Ergänzende Anträge oder Anregungen bitten wir fristgerecht bis 5.10. beim Vorstand einzureichen.

Die Vorstandschaft

Neues aus dem Vereinsleben

Fit für die Piste: Schiclub bietet jetzt wieder Skigymnstik an

Zur Vorbereitung auf den kommenden Skiwinter bietet der Schiclub Bischofsmais ab Dienstag, 9. Oktober, wöchentlich bis zum Jahresende jeweils von 19.45-21.15 Uhr in der Turnhalle Bischofsmais für alle Brettl-Fans (aber auch für andere Fitnesswillige) ein für alle Leistungsstufen ausgewogenes Skigymnastikprogramm für den alpinen und nordischen Bereich im Rahmen eines Gesundheitssportprogramms an. Die gezielte körperliche Vorbereitung auf die Wintersaison ist eine wichtige Verletzungsprophylaxe. Wintersportler sollten stets fit auf die Piste bzw. in die Loipe gehen. Um allen sportlichen und körperlichen Anforderungen zu genügen, ist es am besten, den Bewegungsapparat und das Herz-Kreislauf-System durch ein gezieltes Skitraining vorzubereiten, um mit gesteigerter Kraft, Ausdauer und Koordination das Verletzungsrisiko zu minimieren, damit das Schneevergnügen ungetrübt bleibt. Das Vorbereitungstraining sollte idealerweise bereits drei Monate vor Saisonstart beginnen und ununterbrochen durchgeführt werden. Auf dem Programm des SC stehen abwechselnde Skigymnastikformen - vorwiegend aus dem Bereich der Gesundheitsgymnastik, Zirkeltraining, Stations- und Intervalltraining, Übungen zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten, Imitationsgymnastik mit Musik sowie div. Entspannungsübungen. Kursleiter ist Präventions-ÜL Wolfgang Niedermeier. Kurskarten für Nichtmitglieder können in der Turnhalle erworben werden. Nähere Info unter 09920/1308.

Wolfgang Niedermeier

Sportangebote des Schiclub Bischofsmais e.V.

(Hallen- und Freiluftsaison 2012/13)

(www.sc-bischofsmais.de)

Montag:		
Jungsenioren (40+)	20.00 – 21.00 Uhr	Turnhalle
Inline-Training für Kids (Sommer)	17.30 – 18.30 Uhr	Kurpark
Dienstag:		
Mutter-Kind-Turnen	16.15 - 17.00 Uhr	Turnhalle
Kindergarten-Turnen	17.00 - 17.45 Uhr	Turnhalle
Grundschul-Turnen	17.45 - 18.45 Uhr	Turnhalle
Badminton	18.45 - 19.45 Uhr	Turnhalle
Skigymnastik (Okt.-Dez.)	19.45 - 21.30 Uhr	Turnhalle
Step-Aerobik (Jan.-März)	19.45 - 21.30 Uhr	Turnhalle
Volleyball (ab März) bzw.	19.45 - 21.15 Uhr	Turnhalle
Beachvolleyball (Sommermonate)	19.00 - 20.30 Uhr	Sportplatz Trie
Mittwoch:		
Nordic-Walking (Mai-Sept.) (*Zertifiziert mit dem DTB-Gütesiegel "Sport pro Gesundheit"*)	19.00 Uhr	Trieparkplatz
Line-Dance	19.30 – 21.00 Uhr	Aula Schule
Kindertanz (4-6 J.) -ab November-	16.30 – 17.00 Uhr	Aula Schule
Kindertanz (7-11 J)-ab November-	17.00 – 17.45 Uhr	Aula Schule
Freitag:		
Alpines Skitraining (Wintersaison) u. Skibobtraining	14.30 - 16.30 Uhr	Geißkopf/Kasse
Spiele – Abend (ab ca. 15 Jahre)	17.30 - 19.00 Uhr	Turnhalle

Ansprechpartner:

Turnen allgemein / Kinderturnen / Sport i. Elementarbereich / Seniorensport / Leichtathletik/Kindertanz…	Gertrud Pledl, Tel. 09920/903008
Nordic-Walking *(mit Zertifizierung „Sport pro Gesundheit" des DTB)*	Wolfgang Niedermeier, Tel. 09920/1308 oder Ulrike Thuy, Tel. 09920/251
Skigymnastik / Step-Aerobik Volleyball / Badminton	Wolfgang Niedermeier, Tel. 09920/1308
Line-Dance	Agathe Niedermeier, Tel. 09920/1308
Spiele-Abend	Matthias u. Johannes Eder, Tel. 09920/903531
Alpines Skitraining	Agathe Niedermeier, Tel. 09920/1308
Inline-Training	Horst Blöchl Tel.09920/8297
Skibob	Monika Steininger, Tel. 09921/7980

IFA - Neuheiten

CONSUMER ELECTRONICS UNLIMITED

Gestern auf der IFA, heute schon bei uns!

EP: ElectronicPartner

strahlungsarm

schnurlos

GRUNDIG

SIXTY Everywhere

• Festnetz-Telefon (für analogen Anschluß) • DECT • GAP-kompatibel • 4- zeilig • bis 150 Nummernspeicher • CLIP-Funktion • Freisprecheinrichtung • Rufton polyphon • Betrieb mit Micro-Akkus/ Battterien möglich (AAA) • bis zu 24 Minuten Aufzeichnungszeit

109.95

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden, bestellen. Abholpreis. Ohne Deko.

EP:Chefberatung

Wir beraten individuell und persönlich!

EP: Ebner

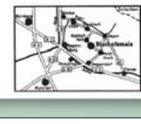
ElectronicPartner

Unser Service macht den Unterschied

LCD-/PLASMA-TV, VIDEO, HIFI, ELEKTRO-HAUSGERÄTE, PC/MULTIMEDIA

Ebner Elektro GmbH, 94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021

www.ep-ebner.de



Hightech & Design!

0738089

SAMSUNG TURN ON TOMORROW **Galaxy S III**

- *extrem schneller aber auch energie-effizienter Quad-Core-Prozessor*
- *riesiges 12,2 cm Display • Android™ 4.0*

Barpreis ohne Vertrag 569.- oder 10x mtl. 56.90 ✪

WLAN | GPS | 8.0 MP | HD | HSPA+ | ANDROID SOFTWARE

auch erhältlich in:

Blau 0738090

1.- 1)

im Tarif Telekom Complete Mobil S mit Handy

1) Monatlicher Grundpreis 39,95 €. Einmaliger Bereitstellungspreis 29,95 €. Mindestvertragslaufzeit 24 Monaten. Weekend Flat gilt für Inlandsgespräche ins Telekom Mobilfunknetz und ins dt. Festnetz am Wochenende in der Zeit von Samstag 0:00 bis Sonntag 24:00 Uhr. Inlandsverbindungen außerhalb der Inklusivminuten 0,29 €/Minute. Nach Verbrauch der Inklusiv- SMS werden pro Standard-Inlands-SMS 0,19 € berechnet. Die Option SMS Flat allnet ist für die Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten kostenlos. Ab dem 25. Monat wird der Optionspreis in Höhe von 9,95 €/Monat berechnet. Ab einem Datenvolumen von 300 MB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 kbit/s (Download) und 16 kbit/s (Upload) beschränkt. Die Nutzung von VOIP ist nicht Gegenstand des Vertrages. Die HotSpot Flatrate gilt nur für die Nutzung an deutschen HotSpots (WLAN) der Deutschen Telekom.

Complete Mobil S mit Handy

- Weekend Flat ins Festnetz und ins Telekom Mobilfunknetz
- 120 Inklusivminuten in alle Netze
- Datenflatrate zum Surfen mit dem Handy
- **NEU:** SMS Flat in alle Netze

für 24 Monate inklusive

39,95 €/Monat 1)

Erleben, was verbindet.

✪ *Barpreis = Nettodarlehensbetrag; gebundener Sollzins und effektiver Jahreszins 0%. Bonität vorausgesetzt. Ein Angebot der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach.*

Wissenswertes zum Ausbildungsstart

Liebe Eltern, liebe Jugendliche, liebe Azubis,

wissen Sie eigentlich, wie un/sicher unser „Soziales Netz“ ist? Haben Sie sich schon verschiedene Fragen gestellt und wurden diese auch befriedigend beantwortet? Was passiert, wenn ich als junger Mensch/ Auszubildender plötzlich schwer krank werde?

Hier eine wahre Geschichte: Ein junges Mädchen kam in Begleitung ihrer Eltern in die VdK-Geschäftsstelle. Auf meine Frage welches Anliegen sie haben – erwidert sofort der Vater: „Unsere Tochter hat eine unheilbare Erkrankung; es wurde ein Tumor festgestellt. Diese Diagnose war ein Schock für uns alle!“ Plötzlich kamen die Fragen: Was steht unserer jungen Tochter an Leistungen zu? Wie geht es neben der schweren Krankheit finanziell weiter? Krankengeld? Rente? Arbeitslosengeld? Grundsicherung? ALG-II? oder Wohngeld? Dann stellte die Mutter eine Frage in den Raum: Es muß doch eine Rente zustehen, oder?

Eine Rente wegen Erwerbsminderung steht dann zu, wenn

1. Der Leistungsfall eingetreten ist und
2. die allgemeine Wartezeit von 5 Jahren erfüllt ist und
3. in den letzten 5 Jahren vor Eintritt des Leistungsfalles müssen grundsätzlich drei Jahre Pflichtbeiträge sein. In manchen Fällen gilt die allgemeine Wartezeit als erfüllt, d.h. ein Rentenanspruch kann auch vorliegen, wenn die erforderlichen fünf Jahre nicht vorliegen. Diese drei Voraussetzungen werden häufig übersehen!

Faustregel: Grundsätzlich Rente wegen Erwerbsminderung erhält, wer erwerbsgemindert (= medizinische Voraussetzung) ist, die allgemeine Wartezeit von 5 Jahren erfüllt hat und in den letzten 5 Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung 3 Jahre Pflichtbeiträge (=versicherungsrechtliche Voraussetzung) hat.

Ich fragte dann das junge Mädchen nach dem Alter und wie lange sie bisher gearbeitet hat. Sie ist 18 Jahre alt und hat bisher ein halbes Jahr gearbeitet. Sie befindet sich gerade in der Lehrzeit. Somit ist die Frage nach der gesetzl. Erwerbsminderungsrente relativ schnell beantwortet. Nachdem die o.g. Voraussetzungen nicht vorliegen, steht eine Rente nicht zu.
Hat die Tochter privat in Form einer privaten BU-Rente vorgesorgt? „Nein leider nicht“, so der Vater. „Jetzt wissen wir, was versäumt wurde. Wir dachten immer, das soziale Netz lässt keinen durchfallen!“

Leider sind diese Fälle nicht sehr selten – nur junge Menschen denken häufig: „Ich werde doch nicht krank.“ Denken Sie selber nach. Brauchen Sie u.a. Informationen über die gesetzl. Rentenversicherung? *Helmut Plenk*

Weitere Auskünfte erteilt
die VdK-Geschäftsstelle Regen
Auwiesenweg 6, 94209 Regen
Tel. 09921/97001-12
Fax: 09921/97001-11
E-mail: kv-regen@vdk.de

Momentaufnahmen

Schultüten zum Start: In der Partnerklasse (oben links) und der Klasse 1 (oben rechts) genossen die Erstklässler ihren ersten Schultag. Jung und Alt zog es wieder zum Heimatfest des SV Bischofsmais (links, unten). Viele Ehrengäste stießen mit dem Sportverein auf ein gelungenes Fest an (unten). Spannende Duelle auf dem Rasen lieferten sich die Fußballer und Hobbysportler bei der Gemeindemeisterschaft des Stammtisches Seiboldsried (rechts). Den Titel holte sich heuer die Mannschaft aus Bischofsmais - Max Böhm nahm stellvertretend für sein Team die Glückwünsche von Bürgermeister Walter Nirschl und Stammtisch-Vorstand Johann Kronschnabl entgegen.

Momentaufnahmen

Langjährige Paare

Edeltraud und Heinz Nirschl feierten ihre Goldene Hochzeit

Das Fest der Goldenen Hochzeit konnten Edeltraud und Heinz Nirschl aus Bischofsmais feiern. Heinz Nirschl ist in Regen geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach der Schule war er viele Jahre als Abdichtungsvorarbeiter auf verschiedenen Baustellen in ganz Deutschland unterwegs. Bei der Firma Rodenstock war Heinz Nirschl bis zum Ruhestand beschäftigt. Edeltraud Nirschl, geborene Rott, wurde in Holeditz/ Sudetenland geboren und kam 1946 nach Hochbruck und dann nach Hochdorf. Sie besuchte die Schule in Hochbruck und war anschließend als Damenschneiderin in München und Regen beschäftigt. Nachdem sich das Paar kennen und lieben lernte, wurde am 4.8.1962 geheiratet. Die kirchliche Trauung fand in St. Hermann statt. Von dort wurde zum Gasthaus Hirtreiter nach Hochbruck gezogen, wo unter der Leitung des Hochzeitsladers „Schreiner Karl“ die Hochzeit gefeiert wurde. Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor. Auch vor schweren Schicksalsschlägen wurde das Paar nicht verschont. Zwei Söhne kamen bei tragischen Unfällen ums Leben. Viel Freude bereiten dem Paar die fünf Enkel- und ein Urenkel. Bereits 1969 baute sich das Paar ein schmuckes Haus Am Schochert in Bischofsmais. Zusammen mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag gefeiert. Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Roman Tabor, der als Urlaubsvertretung in Bischofsmais war, überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde und der Pfarrei Bischofsmais.

Dies und Das

Die innere Uhr umstellen: Mit viel Sonne und frischer Luft packt der Körper den Wechsel zur Winterzeit am besten

Am 28. Oktober werden die Uhren zurückgestellt, die Winterzeit beginnt. Manche Menschen merken die Zeitumstellung gar nicht, freuen sich über den längeren Sonntag und stellen sich bereits nach einem Tag auf den neuen Rhythmus ein. „Die Umstellung auf die Winterzeit wirkt sich auf den Biorhythmus aus, der sich am Tageslicht orientiert,“ so Maria Schmid von der AOK-Direktion Bayerwald in Regen. Die sogenannte innere Uhr hat nicht nur Einfluss auf den Schlafrhythmus, sondern auch auf viele andere Vorgänge im Körper. Besonders empfindlich auf die Zeitumstellung reagieren Ältere und Menschen mit Schlafstörungen. Mit viel Bewegung an der frischen Luft kann man hier gegensteuern, denn sie wirkt sich schlaffördernd aus. „Besonders gut klappt die Umstellung auf den winterlichen Tagesrhythmus, wenn man das Tageslicht, vor allem an Sonnentagen nutzt, um spazieren zu gehen, zu walken oder zu joggen“, so Maria Schmid. Um Schlafstörungen vorzubeugen, helfen Fußbäder, heiße Vollbäder und Entspannungstechniken wie „Autogenes Training“. Der Verzicht auf koffeinhaltige Getränke und Alkohol sowie auf allzu üppige Mahlzeiten am Abend verbessert in der Regel ebenfalls den Schlaf. Es kann bis zu 14 Tagen dauern, bis sich der Körper auf den neuen Rhythmus eingestellt hat. „Erfahrungsgemäß gelingt die Umstellung von Sommer- auf Winterzeit aber einfacher als andersherum,“ so Maria Schmid. An kalten Tagen haben es unsere Augen außerdem nicht leicht. Der Wechsel von kalten Außentemperaturen und trockener Heizungsluft setzt Linse und Netzhaut stark zu. Menschen mit trockenen Augen sind davon besonders betroffen. Die Augen brennen, jucken und sind gerötet. „Ursache für die Beschwerden können eine zu geringe Tränenmenge oder eine verstärkte Verdunstung des Tränenfilms aufgrund geringer Luftfeuchtigkeit sein“, so die AOK-Direktion Bayerwald. Um trockenen Augen vorzubeugen, ist es empfehlenswert, die Raumluft ausreichend frisch und feucht zu halten. Häufig reicht es schon, regelmäßig stoßzulüften. Mit Wasserschalen auf Heizkörpern gelingt es ebenfalls, trockene Raumluft zu befeuchten.

Geschichte des Monats

Schulschluss, Berufsstart: Die Jugendlichen haben viel vor

Was will ich werden? Wo soll meine berufliche Reise hingehen? Diese Fragen stellen sich alle Jugendlichen früher oder später. Auch für viele Bischofsmaiser begann nun der Ernst des Lebens. Wir haben uns bei einigen umgehört, ob sie weiter zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen.

Daniel und Felix

Daniel Zaglauer, 15 Jahre: „Ich absolviere eine dreieinhalbjährige Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker in der Fachrichtung Feinblechbau bei der Aichinger Edelstahl-GmbH. Gerne wäre ich auch Baumaschinenmechaniker oder Maurer geworden, aber nach einem Praktikum bekam ich hier sofort eine Zusage. Die tägliche Arbeitszeit von 6 bis 14 Uhr finde ich ganz gut, da man nach Feierabend den Tag noch fast vor sich hat. Nur an das frühe Aufstehen muss ich mich noch gewöhnen. Im ersten Ausbildungsjahr gehe ich tageweise zur Berufsschule nach Regen, ab dem 2. Ausbildungsjahr ist Blockschule in Deggendorf."

Felix Trum, 15 Jahre: „Durch ein Praktikum und einen Ferienjob kam ich zu meinem Ausbildungsplatz, ebenfalls Konstruktionsmechaniker mit der Fachrichtung Feinblechbau bei der Aichinger Edelstahl-GmbH. Hier sind wirklich nette Kollegen und Vorgesetzte. Hauptsächlich findet die Ausbildung in der Werkstatt statt. Vielleicht kann es auch sein, dass ich mal auf der Baustelle eingesetzt werde. Dies wird aber – wenn überhaupt - nur selten der Fall sein. Ich finde die Arbeit viel besser als die Schule und würde nicht mehr freiwillig zur Schule gehen. In der Wahl hatte ich noch die Berufe Landmaschinenmechaniker, Zimmerer und Elektriker."

Lisa Marchl, 17 Jahre: „Seit 1. September mache ich eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten in der Kanzlei Kutz & Partner in Deggendorf. Die erste Woche war anstrengend, schön und ungewohnt. In den ersten Tagen durfte ich unter anderem Umsatzsteuerjahreszusammenfassungen machen. Ich habe 25 Kolleginnen und Kollegen, es herrscht ein gutes Klima und zum Glück gibt es keine strenge Kleiderordnung. Einen Ausbildungsplatz als Industriekauffrau in Viechtach sagte ich wegen der Entfernung bzw. wegen der schwierigen Verbindung ab. Praktika absolvierte ich bei der Stadt Regen und bei den Krankenkassen AOK und BKK. Ich denke die richtige Berufswahl getroffen zu haben, denn meine Lehre macht mir richtig Spaß."

Lena Pointinger: „Ich gehe weiter zur Schule in den M-Zweig und hole noch die mittlere Reife nach. Was ich danach mache, weiß ich noch gar nicht und ich habe auch noch keine Richtung wohin ich will. Ich lasse es einfach auf mich zukommen. Erstmal heißt es noch büffeln für eine gute mittlere Reife."

Petra Kronschnabl

Lisa

Lena

Jubilare in der Gemeinde ...

Frieda Kern feierte ihren 90.

Frieda Kern, eine geborene Stoiber, aus Seiboldsried konnte mit vielen Gratulanten ihren 90. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie am Pointingerhof in Fahrnbach. 1930 zog die Familie nach Seiboldsried. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck musste Frieda schon früh in der elterlichen Landwirtschaft mitarbeiten. Bereits 1944 ging sie die Ehe mit Xaver Kern aus Wolfersbach ein. Aus der Ehe gingen die Kinder Inge, Christa, Xaver und Robert hervor. Viel Freude bereiten ihr die dreizehn Enkel- und die vierzehn Urenkel. Ehemann Xaver ist bereits verstorben. Frieda Kern versorgte die Familie und die Landwirtschaft. Das Anwesen wurde 1990 an Sohn Robert übergeben. Die Jubilarin erledigt alle anfallenden Arbeiten noch selbst, wird aber von Sohn Robert und Schwiegertochter Maria bestens unterstützt. Zusammen mit der Familie und Freunden wurde im Schützenheim gefeiert. Beim Seniorennachmittag am Heimatfest sang ihr der Bürgermeister ein Ständchen, auch Kirchenpfleger Konrad Stündler und der VdK gratulierten.

...auch Agnes Anlauf wurde 90.

Eine lustige und agile Jubilarin konnte ihren 90. Geburtstag feiern. Agnes Anlauf, eine geborene Kern, wurde in Diertrichsmais geboren und wuchs zusammen mit sieben Brüdern auf dem elterlichen Hof auf. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck musste sie früh auf dem Bauernhof mitarbeiten. Nachdem sie Joseph Anlauf aus Bischofsmais kennen und lieben lernte, wurde 1947 geheiratet. Aus der Ehe gingen sieben Kinder hervor. Eine besondere Freude bereiten der Jubilarin die drei Enkel und die drei Urenkel. Auch von schweren Schicksalsschlägen blieb Agnes Anlauf nicht verschont. Bereits 1994 verstarb Ehemann Joseph, und 2001 verstarb Tochter Hilde viel zu früh. Trotz der Schicksalsschläge hat Agnes Anlauf ihren Humor nicht verloren. Die Jubilarin lebt bei Sohn Helmut und wird dort bestens unterstützt. Gerne ist sie unterwegs und besucht Freunde und Bekannte. Zusammen mit der Familie wurde der Ehrentag gefeiert. Die besten Wünsche überbrachten auch Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Roman Tabor.

Erna Eder hatte ihren 90.

Zum 90. Geburtstag von Erna Eder aus dem St. Hermann Weg gratulierten auch 2. Bürgermeister Helmut Plenk und Kirchenpfleger Konrad Stündler. Die rüstige Jubilarin, die gerne die Tageszeitung genauestens studiert und dann über manche politische Entscheidungen schimpft, ist eine Tochter der langjährigen Bischofsmaiser Hebamme Kreszenz Ebner. Sie ist in Bischofsmais geboren und aufgewachsen. Nach der Schule erlernte sie den Beruf einer Damenschneiderin, wurde aber dann im Krieg zur Rüstungsindustrie nach Nürnberg rekrutiert und musste 1944 bis Kriegsende noch zur Flag. Daheim arbeitete sie nochmals als selbständige Schneiderin in Bischofsmais. 1949 heiratete sie Richard Eder von der Rusel, wo das Paar eine Wohnung bezog. 1962 bauten sich die Eders dann ein Häuschen in Bischofsmais, wo sie heute noch wohnen. Der runde Geburtstag wurde zu Hause im engeren Bekanntenkreis gefeiert mit Freunden, Bekannten und Verwandten.

Klara Kramhöller wurde 85

Klara Kramhöller, eine geborene Ernst, aus Burggrafenried konnte bei guter Gesundheit ihren 85. Geburtstag begehen. Geboren wurde sie in Prünst in der Gemeinde Patersdorf. Zusammen mit einem Bruder wuchs sie im elterlichen Bauernhof auf. Nach dem Schulbesuch in Patersdorf war Klara Kramhöller viele Jahre im Gasthaus Amberger in Ruhmannsfelden beschäftigt. 1950 heiratete sie Josef Kramhöller aus Burggrafenried. Aus der Ehe gingen eine Tochter und drei Söhne hervor, die alle in der näheren Umgebung mit ihren Familien leben. Viel Freude bereiten der Jubilarin die sieben Enkel- und die fünf Urenkel. Klara Kramhöller arbeitet noch immer sehr gerne im Garten. Zusammen mit der Familie, den Freunden und Nachbarn wurde bei bester Bewirtung im Gasthaus „Alter Wirt“ in Habischried gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Kirchenpfleger Konrad Stündler.

Jubilare in der Gemeinde ...

Josef Keilhofer feierte seinen 85.

Gesund, munter und guad drauf feierte kürzlich Josef Keilhofer vom Kühbergweg seinen 85. Geburtstag. Zum Gratulieren kamen neben der Familie, Verwandten und Bekannten auch Pfarrer Christopher Fuchs sowie der 2. Bürgermeister Helmut Plenk. „Ich bin eigentlich ein echter Zwiesler, aber ich bin schon seit über 25 Jahren hier in Bischofsmais“, so der Jubilar. Der rüstige 85iger wurde im September 1927 in Zwiesel geboren und kam kurz nach der Schule zum Arbeits- und Kriegsdienst. Bereits als 17-Jähriger war er in russischer Gefangenschaft. Erst drei Jahre nach Kriegsende kam er nach Hause und heiratete bald seine Frau Christine. Eine Tochter ging aus der Ehe hervor, die mit ihrer Familie den runden Geburtstag des Vaters feierte. Beruflich war Josef Keilhofer viele Jahre als Maschinenführer bei der Fa. Schott in Zwiesel beschäftigt. Als er seine Frau früh verlor, lernte er seine jetzige Lebensgefährtin Ottilie König aus Bischofsmais kennen. Seit rund 25 Jahren lebt er inzwischen bereits im Kühbergweg in Bischofsmais.

Ruth Trommer wurde 80

Ihren 80. Geburtstag konnte Ruth Trommer, geborene Barsch, aus Bischofsmais feiern. Geboren wurde sie in Berlin-Schöneberg. Nach der Schule erlernte sie den Beruf einer Kaufmännischen Angestellten. Bereits 1959 heiratete sie Lothar Trommer. Aus der Ehe ging Sohn Edgar hervor. Nachdem die Familie sich im Urlaub in die Gegend um Bischofsmais verliebt hatte, wurde in Habischried ein Wohnhaus gekauft. Von 1984 bis 1994 war hier der Zweitwohnsitz und ab 1994 zog die Familie ganz nach Bischofsmais. Ein schwerer Schicksalstag war der Tod von Ehemann Lothar 2002. Das Wohnhaus wurde verkauft und die Jubilarin zog von Habischried nach Bischofsmais. Ruth Trommer ist noch sehr agil und voller Lebensfreude. Jeden Tag begegnet man der Jubilarin und ihrem Sohn beim Spazierengehen in Bischofsmais. Die Wünsche der Gemeinde und der evangelischen Gemeinde Regen überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Matthias Schricker.

Anna Helml hatte ihren 80.

Anna Helml, geborene Schauer, aus Dietrichsmais konnte bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Plattling. Als sie vier Jahre alt war, zog die Familie nach Wolfersbach. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck arbeitete Anna Helml im Lungensanatorium in Hausstein. Nachdem sie Georg Helml kennen und lieben lernte, wurde im April 1952 geheiratet. Aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor, wobei ein Kind bereits sehr früh verstorben ist. Die Kinder leben alle in der nahen Umgebung. Viel Freude machen der Jubilarin die neun Enkel- und die fünf Urenkelkinder. Ein Schicksalsschlag war der frühe Tod von Ehemann Georg, der mit erst 39 Jahren verstorben ist. Anna Helml musste in dieser schweren Zeit die Familie alleine versorgen. Die Kinder und ihre Familien unterstützen die Jubilarin gerne und der Zusammenhalt ist sehr groß. Die besten Wünsche überbrachten auch Bürgermeister Walter Nirschl, Gemeindereferentin a.D. Edith Jarosch und der VdK.

Hedwig Wartlsteiner feierte 80.

Hedwig Wartlsteiner, eine geborene Pledl, eine fröhliche und lustige Jubilarin konnte ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Großbärnbach. Als sie vier Jahre war, zog die Familie nach Hochbruck, wo sie zusammen mit ihren Schwestern Traudl und Lotte eine schöne Kinder- und Jugendzeit verlebte. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck kam sie in die Haushaltsschule im Kloster Neustift. Nach der bestandenen Prüfung kam sie an den Starnberger See in Stellung. Am Starnberger See lernte sie auch Joseph Wartlsteiner aus Regensburg kennen und lieben. Den Bund der Ehe schloss das Paar 1957 in der Ortschaft Berg am Starnberger See. Bereits 1959 zog das Ehepaar zurück nach Hochbruck. Ein schmerzlicher Verlust war der frühe Tod von Ehemann Joseph. Viele Jahre war Hedwig Wartlsteiner als beliebte Bedienung tätig. Wegen ihrer Fröhlichkeit und der Liebe zur Musik war sie überall gern gesehen. Im Gasthaus Hilbert wurde der „Runde“ gefeiert.

Jubilare in der Gemeinde ...

Altbürgermeister Edgar Stecher wurde heuer 70

Seinen 70. Geburtstag konnte Altbürgermeister und Träger der Bürgermedaille Edgar Stecher aus Hochbruck feiern. Geboren wurde Edgar Stecher in Bischofsmais, wo er zusammen mit einer Schwester direkt neben der Kirche aufwuchs. Sein Vater ist im Zweiten Weltkrieg gefallen. Nach der Grundschule wechselte der begabte Schüler nach Passau ins Gymnasium. Er studierte dann Lehramt und kam nach einigen Zwischenstationen an die Schule nach Kirchberg. In Kirchberg war er als Lehrer sehr beliebt, und so wird er auch heute noch zu vielen Klassentreffen eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler sind stets begeistert, dass er noch alle kennt, und so manche Geschichte wird dabei in Erinnerung gerufen. Die letzten Jahre vor seinem Bürgermeisteramt war Edgar Stecher in seinem Heimatort Bischofsmais als geschätzter und beliebter Lehrer tätig. Von 1978 bis 1996 setzte er sich im Gemeinderat und von 1990 bis 1996 auch als zweiter Bürgermeister für die Gemeinde Bischofsmais hervorragend ein. Von 1996 bis 2008 wurde er in das Amt des 1. Bürgermeisters gewählt. In dieser Zeit wurden sehr viele Projekte, wie z.B. Neubau und Sanierung der Schule, Schaffung des Kurparks und viele Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt und angestoßen. Er war einfach mit Leib und Seele Bürgermeister, und das Amt bereitete ihm sehr viel Freude. Viele Jahre war er in der Führungsmannschaft des SV Bischofsmais engagiert. Seit seinem Ruhestand bringt sich Edgar Stecher im Kulturausschuss und in vielen anderen Bereichen des öffentlichen Lebens mit seiner ganzen Kraft ein. Bereits 1966 heiratete der Jubilar Rita Hirtreiter aus Hochbruck, die viele Jahre als Geschäftsführerin des Ferienparks Bischofsmais tätig war. Aus der Ehe gingen die Kinder Nicole, die in Hochbruck lebt und Sohn Marcus, der in Mainz lebt und an der dortigen Universität arbeitet, hervor. Ein schwerer Schicksalsschlag war der frühe Tod seiner Ehefrau Rita 2009. Zu seinem Ehrentag lud der Jubilar ins Gasthaus Hirmonshof ein, wo die Gäste bestens bewirtet wurden. Über zweihundert Gäste gratulierten dem Altbürgermeister und Kreisrat. Neben Landwirtschaftminister Helmut Brunner, dem Bundestagsabgeordneten Ernst Hinsken, Landrat Michael Adam, Bürgermeister Walter Nirschl und vielen Gemeinderäten gratulierten auch die Kreistagsfraktion der Freien Wähler, für die Edgar Stecher seit vielen Jahren schon im Kreisrat vertreten ist, Studienkollegen, Vereinsabordnungen, Freunde und viele Wegbegleiter ihrem Edgar. Staatsminister Helmut Brunner, MdB Ernst Hinsken und Otto Pfeffer von den Freien Wählern lobten die menschliche Art und sein Engagement zum Wohle der Allgemeinheit. Bürgermeister Walter Nirschl und die Fraktion der UWG-Bischofsmais überbrachten die Glückwünsche musikalisch mit zwei Liedern. Eine besondere Freude für den Jubilar war die Abordnung des Musikvereins Ungenach, der Feuerwehr Ungenach, der Gemeindevertreterin Ungenachs der Partnergemeinde aus Oberösterreich. Der Musikverein Ungenach spielte ihrem Edgar, der regelmäßig in der Bischofsmaiser Partnergemeinde zu Gast ist, zünftig auf und bereicherte damit die Geburtstagsfeier. Bürgermeister Max Dollberger aus Zell am Pettenfirst/ Oberösterreich gratulierte seinem Freund Edgar und überbrachte die Grüße der Gemeinde. Auf launige, aber auch nachdenkliche Art stellte der Jubilar seinen Lebensweg bei der Begrüßung vor. Zusammen mit seiner Familie, Freunden, Nachbarn und vielen Vereinsabordnungen wurde das Geburtstagsfest gefeiert. Musikalisch wurde die Geburtstagsfeier von Hermann Hupf und seinen Musikerkolleginnen Ingrid Kollmer und deren Schwester sowie Bettina Scholz am Hackbrett mit bekannten Liedern und Weisen begleitet. Die besten Wünsche der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Walter Nirschl und wünschte seinem Amtsvorgänger noch viele gesunde und ausgefüllte Jahre.

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Die treuesten Gäste ...

Treue Gäste: 40 Mal in 30 Jahren verbrachten Johanna und Horst Bause aus Frankfurt ihren Urlaub auf dem Bauernhof Ebner/ Kraus in Hartwachsried in der Gemeinde Bischofsmais. Aus diesem Grunde wurde das Urlauberehepaar nun im Rahmen einer Feier für die langjährigen Aufenthalte geehrt. 1. Bürgermeister Walter Nirschl und Max Englram, Leiter der T-Info, überreichten einen Holundergeschenkkorb und jeweils eine Tasse mit dem Gemeindewappen und bedankten sich für die Treue zur Gemeinde Bischofsmais. Das Ehepaar Bause hat jeden Urlaub in den vergangenen 30 Jahren bei den Ebners verbracht und fühlen sich hier wie zuhause. Die Umsorge durch Maria Kraus und die familiäre Umgebung sind den Bauses viel wert. Von den Vermietern wurde neben einem großen Blumenstrauß auch ein gemaltes Bild der Gäste überreicht (oben links). Für den 20. Aufenthalt im Landgasthof Hirmonshof in Bischofsmais wurde das Ehepaar Gertrud und Josef Blum aus Bessenbach geehrt. Bei einer zünftigen Weißwurstbrotzeit von Wirtin Ingrid Zellner überreichte Verkehrsamtsleiter Max Englram an die treuen Urlaubsgäste einen Holundergeschenkkorb und eine Urkunde. Die Gastgeberin Ingrid Zellner hatte für die Geehrten schöne Glasgeschenke ausgesucht (oben rechts). Die Familie Volker und Birgit Seel aus Hünstetten verbrachte zusammen mit Sohn Marco schon den 30. Aufenthalt in der Gemeinde Bischofsmais im Berhof Plenk im Oberdorf. Die Familie der Tochter, Dr. Nadine Müller mit Ehemann Uwe, wurde ebenfalls für den 30. Urlaub ausgezeichnet, jetzt sind bereits die Söhne Marlon und Anton mit im Urlaub. Sie kommen ebenfalls aus Hünstetten. Das Ehepaar Helmut und Renate Pötter aus Norderstedt ist bereits zum 25. Mal in Bischofsmais und verbringt hier den Sommerurlaub. Die Urlaubsgäste lobten den Kurpark von Bischofsmais und die familiäre Umsorge in der Pension Berghof. 1. Bürgermeister Walter Nirschl überreichte als Dank der Gemeinde an die treuen Gäste jeweils Holundergeschenkkörbe und Tassen mit dem Gemeindewappen mitsamt Ansteckpins. Von der Familie Plenk gab es Reisegutscheine für weitere Aufenthalte (unten links) In der Touristinformation wurde die Familie Wiesenfarth zum 10. Urlaubsaufenthalt in Bischofsmais vom Verkehrsamtsleiter Max Englram geehrt. Den treuen Gästen wurde neben einer Urkunde jeweils eine Gemeindetasse und ein Pin mit dem Wappen der Gemeinde überreicht. Die Familie verbrachte ihren Urlaub in der Ferienwohnung von Hilde und Anton Plenk in Oberdorf (unten rechts).

EDEKA Oswald
in Kirchberg
Einkaufen und Wohlfühlen

Veranstaltungen in der Gemeinde

OKTOBER

Sa., 06.10.2012, 19.30 Uhr
Schützenheim Seiboldsried
Generalversammlung des Schützenvereins Seiboldsried

So., 07.10.2012, 11.00 Uhr
Regionalmarkt auf dem Marktplatz im Kurpark Bischofsmais

Mi., 10.10.2012, 19.30 Uhr Baderhaus
Vortrag „Clematisarten und ihre Pflege" von Claudia Wolf, Pfistermühle
Veranstalter:
Gartenbauverein Bischofsmais

Fr., 12.10.2012, 20.00 Uhr Baderhaus
Konzert mit Otto Öllinger & Freunden

Sa., 13.10.2012, 10.00 Uhr Schulaula
Kinderbasar der Mutter-Kind-Gruppe
Info: Karin Ganserer (Tel. 903370) und Daniela Pledl (Tel. 1800110)

Sa., 13.10.2012, 19.30 Uhr Landgasthof Hollmayr
„A Musi und a Gsangl"
Veranstalter: Heimat- und Trachtenverein Hirmonstaler

Fr., 19.10.2012, 19.30 Uhr Baderhaus
Vortrag „Vom Schahregime zum Gottesstaat – Die Rolle des Iran in der Weltpolitik" mit Jochen Zellner, Ritzmais

So., 28.10.2012, 18.00 Uhr Landgasthof Hollmayr
„Hinterbayern" – Musikkabarett
von Herbert Pöhnl, Eintritt: 10,-- €
Vorverkauf in der Touristikinformation

Mi., 31.10.2012, Di, 06.11.2012, Mi., 07.11.2012
Kinderkreativtage im Baderhaus
Anmeldung in der Touristikinformation

NOVEMBER

Do., 01.11.2012, 19.00 Uhr Pfarrkirche Bischofsmais
Orgelkonzert, anschließend
Liederabend mit Johannes Weinhuber im Dachgeschoss des Baderhauses

Mi., 21.11.2012, 7.30 Uhr
Fahrt zur Allianzarena und zum Flughafen in München
mit dem Jugendbeauftragten Stefan Kern

Sa., 24.11.2012, 19.30 Uhr Schützenheim Seiboldsried
Christbaumversteigerung des Schützenvereins Seiboldsried

So., 25.11.2012, 10.00 Uhr Schützenheim Habischried
Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen

Fr., 30.11.2012, 19.00 Uhr Baderhaus
Vortrag „Europa einig Schuldnerland? – Das europäische Währungssystem in der Krise"
Referent: Thorsten Kerl, Dipl.Pol.

Ausblick:

Sa., So., 08., 09.12.2012, Marktplatz im Kurpark
Weihnachtsmarkt